

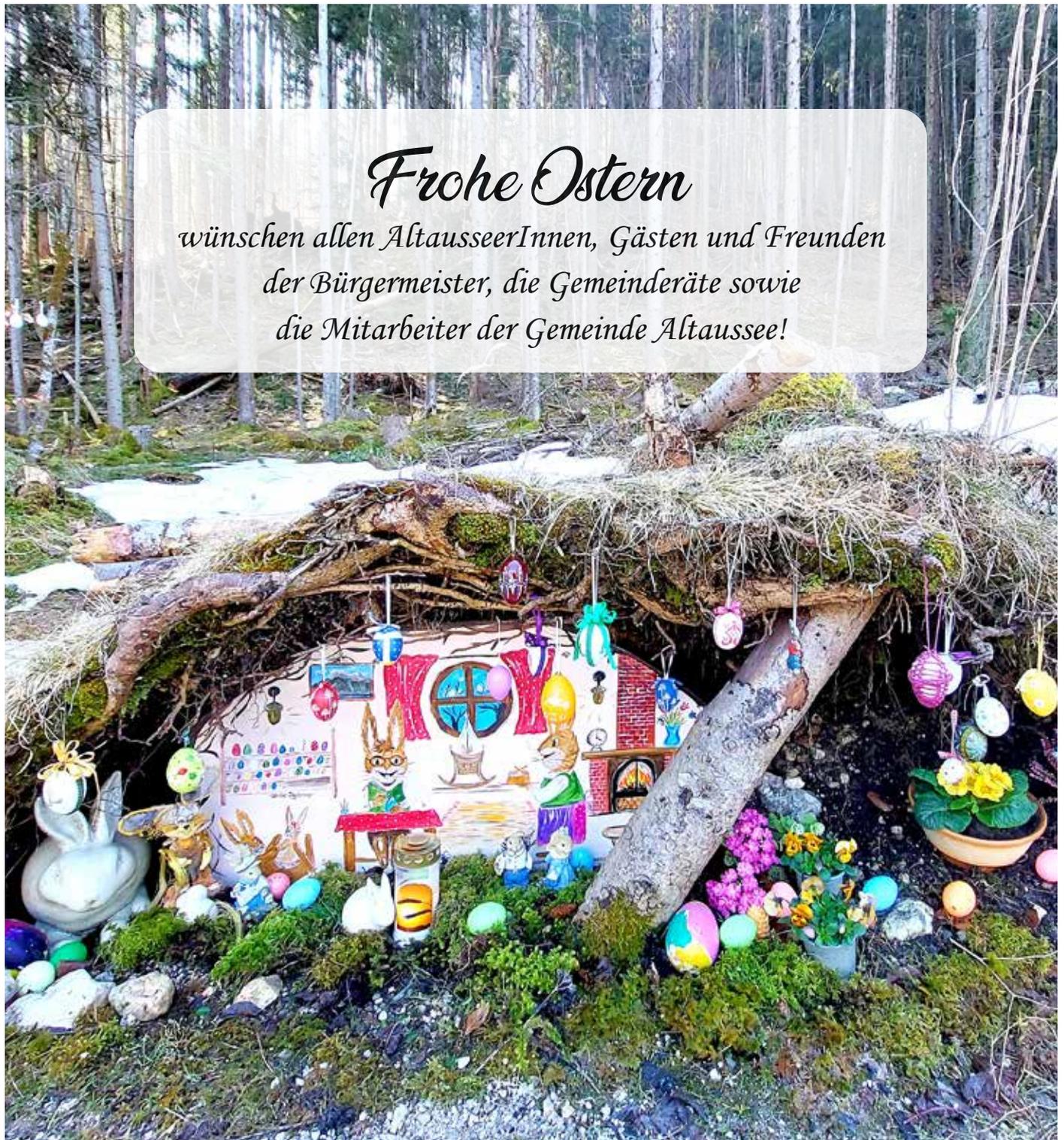


DER ALTAUSSEER

FRÜHLINGSAUSGABE
FOLGE 1/2023
www.altaussee.at

Erscheinungsort und Verlagspostamt 8992 Altaussee. Zugestellt durch Post.at

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE ALTAUSSEE



Frohe Ostern
wünschen allen AltausseerInnen, Gästen und Freunden
der Bürgermeister, die Gemeinderäte sowie
die Mitarbeiter der Gemeinde Altaussee!



Liebe Altausseerinnen und Altausseer, sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres ALTAUSSEERS!

Der Fasching ist schon einige Zeit vorbei und die Faschenszeit hat begonnen. Viele Initiativen haben dazu beigetragen, dass auch heuer in Altaussee wieder viele Faschingsgruppen unterwegs gewesen sind. Ein wichtiger Teil des Jahresablaufes und unseres Brauchtums, den wir heuer Gott sei Dank wieder ohne Einschränkungen pflegen und feiern durften. Ein Danke an alle Maschkera, Faschingbriefschreiber, Trommelweiber und Knopferl, die ausgerückt sind. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt vor allem unserer Salinenmusikkapelle, die vom Kinderfasching am Samstag bis zum Faschingdienstag in unterschiedlicher Besetzung und Verkleidung unermüdlich unterwegs war und zur Unterhaltung beigetragen hat.

Der vergangene Winter...

...hat uns bis jetzt vor keine allzu großen Herausforderungen gestellt, die gefalle-

nen Schneemengen waren moderat und für unsere Bauhofmannschaft beim Schneeräumen kein Problem. Am Loser hat die geringe Schneemenge einigen Aufwand verursacht, doch dank der hervorragenden Arbeit der Mannschaft rund um Geschäftsführer Rudi Huber fanden alle Schibegeisterten auch in diesem Winter beste Verhältnisse vor, herzliche Gratulation zu dieser guten Arbeit. Dass die geplante Loser-Panoramabahn nicht zur Verfügung gestanden ist, ist ein Wermutstropfen, gerade bei den schwierigen Verhältnissen hätte dieser Betrieb vieles erleichtert. Alle Verantwortlichen sind aber guter Dinge, dass diese wichtige Investition in der Schisaison 2024/2025 in Betrieb gehen kann. Derzeit werden die notwendigen Behördenverfahren durchgeführt und die Planungen und Kosten entsprechend adaptiert. Ein zweiter großer Wermutstropfen ist, dass durch die Verzögerungen auch wieder mit Kostensteigerungen zu rechnen sein wird.

Auch am Eislaufplatz am Brunnerplatz hat der milde Winter das Team des FC Ausseerland einmal mehr auf die Probe gestellt. Trotz mehrmaliger Warmwettereinbrüche haben die Damen und Herren des Fußballclubs eine wunderbare Eisfläche für alle Eislaufbegeisterten, Eisschützen und Hockeyspieler hingezaubert, danke für den Einsatz an das Team des FC Ausseerland.

Der WSV Altaussee war in den letzten Wochen Ausrichter von insgesamt 3 FIS-Rennen am Loser. Sämtliche

Trainer, Rennläufer und der FIS-Delegierte haben die professionelle Arbeit unseres Vereines hervorgehoben. Auch der alljährliche Kinderschikurs wurde vom WSV Altaussee wieder durchgeführt. Mehr als 70 Kinder haben den Schikurs absolviert und mit einem Rennen abgeschlossen. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter des WSV für ihre freiwillige Arbeit.

Veranstaltungszentrum

Die Planungen und Arbeiten für das Veranstaltungszentrum im Kurpark schreiten voran. Die Ausschreibung zur Bauherrenbegleitung ist abgeschlossen. Als Nächstes sind die Ausschreibungen der verschiedenen Gewerke auf der Agenda. Es freut mich, dass es gelungen ist, für das Projekt eine 50 % Förderung mit unserem Landeshauptmann Christopher Drexler auszuverhandeln. Eine Umsetzung ohne entsprechende Unterstützung durch den Landeshauptmann wäre nicht möglich gewesen. In Abstimmung mit einem Experten des Gemeindebundes sowie der zuständigen Abteilung beim Land Steiermark sind wir dabei, die Finanzierung zu fixieren. Gott sei Dank haben wir in den letzten Jahren einen ansehnlichen Stand an Rücklagen geschaffen, auf welche wir jetzt für ein Projekt, das uns viele Jahre erfreuen soll, zurückgreifen können.

Investitionen

Leider kommen auf uns außerhalb des Veranstaltungszentrums sowie der Sanierung der Mittelschule in Bad Aussee noch zusätzliche Anschaffungen zu. Zwei

Fahrzeuge für den Bauhof sind in die Jahre gekommen und werden im heurigen Jahr ausgetauscht. Mehr als 350.000 Euro investieren wir in neue, dem neuesten Stand der Technik entsprechende Schneeräumgeräte. Die Finanzierung erfolgt auch hier über Entnahmen aus unserem Rücklagentopf sowie Bedarfszuweisungen unseres Gemeindereferenten.

Kulturhauptstadt 2024

Die Kulturhauptstadt 2024 kommt mit großen Schritten auf uns zu, viele Projekte in Altaussee sind bereits fixiert. Alle Interessierten darf ich zur Informationsveranstaltung am 17. April im Kurhaus Bad Aussee und am 18. April im Kur- und Amtshaus Altaussee einladen. Eine schriftliche Einladung per Postwurfsendung wird noch zeitgerecht erfolgen. Mehr zu diesem Thema auf Seite 23.

Leider hat uns kurz vor Redaktionsschluss die traurige Nachricht erreicht, dass Prof. Horst Jandl verstorben ist. Horst war eine Persönlichkeit, welche Zeit ihres Lebens viel für Altaussee getan hat. Herzlichen Dank an dieser Stelle, unsere Gedanken sind bei den trauernden Angehörigen.

Abschließend wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest und einen angenehmen Frühlingsbeginn!

Euer Bürgermeister
Gerald Loitzl

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Gemeinde Altaussee hat in seinen Sitzungen am 9. November 2022, 14. Dezember 2022 und 1. Februar 2023 folgende Beschlüsse gefasst:

9. November 2022:

Die lastenfreie Übernahme von Grundstücksflächen in das öffentliche Gut hinsichtlich §15 Liegenschaftsteilung im Bereich Rambühelstraße.

Die Ausgleichszahlung des Ortsbauernausschusses für das Jahr 2022.

Die Sanierung der Wasserleitung, beginnend ab dem Haus Fischerndorf 188 bis zum Anschluss an die Hauptleitung in der Blaa Straße.

Vergabebeschluss der „rechtlichen Begleitung zur Vergabe von Planungs- und Errichtungsleistungen für das neue Veranstaltungszentrum“ anhand der eingeholten Angebote.

14. Dezember 2022:

Vergabeverfahren zur Errichtung eines Veranstaltungssaales:

a) Das vorgestellte Konzept zur Ausschreibung wird umgesetzt.

b) Die Auftragswertschätzung zur Umsetzung im Rahmen der Ausschreibung wurde beschlossen.

c) DI (FH) Martin Feichtinger, DI (FH) Peter Kadar und Bmst. Dipl.-Ing., SV, Komm. Rat. Konrad Enzelberger wurden in die Bewertungskommission entsendet.

d) Der vorgestellte Zeitplan wie von RA Mag. Martin Schiefer vorgestellt wurde beschlossen.

Die Voranschläge der Freiwilligen Feuerwehr Altaussee sowie der Freiwilligen Feuerwehr Lupitsch.

Beschlussfassung der Hebesätze bzw. die Höhe der zu erhebenden Abgaben.

Beschlussfassung der Höhe der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen erforderlichen Kassenstärker.

Beschlussfassung über den Dienstpostenplan (Stellenplan).

Beschlussfassung über den Nachweis über die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung.

Beschlussfassung über den mittelfristigen Haushaltsplan für die Jahre 2023 bis 2027.

Beschlussfassung über den Voranschlag 2023.

Bedarfszuweisungsmittel für das Haushaltsjahr 2023.

Beschlussfassung über die Aufhebung der Ferienwohnungsabgabeordnung vom 8. Mai 2002.

Beschlussfassung über die neue Verordnung der Zweitwohnsitzabgabe.

Beschlussfassung über die neue Verordnung der Leerstandsabgabe.

Beschlussfassung des Sitzungsplans 2023 für die Gemeinderatssitzungen.

Beschlussfassung über den Abschluss eines Schenkungsvertrages betreffend einen Spiegel für die Gemeinde Altaussee.

Entsendung eines Vertreters und eines Stellvertreters der Gemeinde Altaussee in den neuen Pflegeverband Liezen.

1. Februar 2023:

Beschlussfassung hinsichtlich der Erlassung einer Dienstordnung zur Senkung des Dienstgeberbeitrags.

Beauftragung des Raumplaners Max Pumpernig zur Erstellung eines „Sachbereichskonzeptes Energie“.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Altaussee, 8992 Altaussee, Tel. 03622/71600. **Redaktion:** Bettina Scheck, Tel. 0681/10 540 649, E-Mail: bettina@designerei.co.at **Gestaltung, Produktion und Anzeigenverwaltung:** DESIGNEREI, Bahnhofstraße 153, 8990 Bad Aussee, www.designerei.co.at. **Druck:** Ennstaler Druckerei Wallig KG, 8962 Gröbming. Grundlegende Richtung: DER ALTAUSSEER dient der Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindeglieder von Altaussee und erscheint mind. 4-mal jährlich. DER ALTAUSSEER im Internet: www.altaussee.at



Traditionelle Osterspezialitäten

Flaumige Osterpinzen, Godnkipferl, Briocheskränzerl, essbare Osternesterl, handgeschöpfte Pralineneier und noch viel mehr



Bäckerei Maislinger, Hofhaus 22, 8992 Altaussee
Tel.: 03622/71739 | Mo. - Sa. 6:00 - 18:00 Uhr

Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022

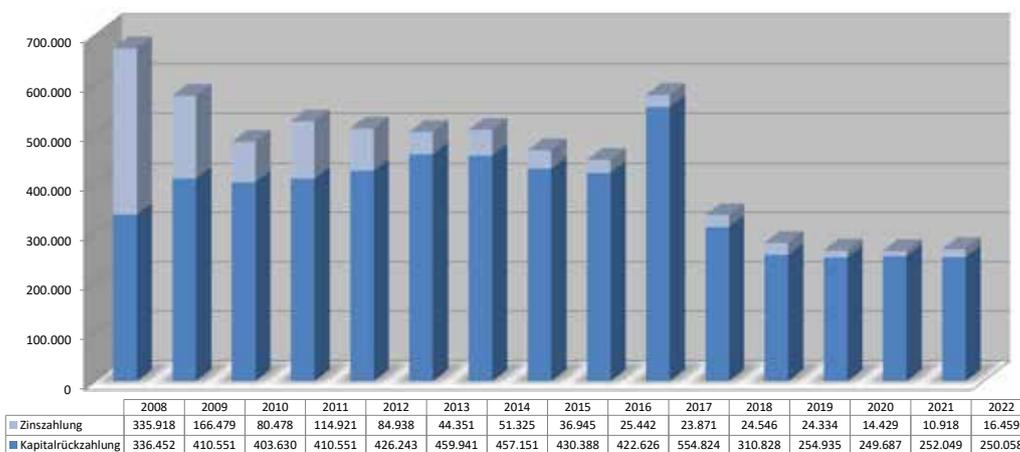
Auch das Haushaltsjahr 2022 konnte mit einer positiven Entwicklung bei den Einnahmen abgeschlossen werden. Es konnte wiederum eine allgemeine Rücklage in Höhe von € 200.259,- gebildet werden. Aufgrund erheblicher Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer, Parkraumbewirtschaftung und den Ertragsanteilen war diese Rücklagenbildung möglich.

Die Ertragsanteile betragen € 1.992.543,- und sind um € 223.743,- gegenüber dem Nachtragsvoranschlag überschritten worden. Das Ergebnis bei der Kommunalsteuer beträgt € 690.150,- und ist um € 80.150,- höher als im Voranschlag budgetiert. Bei der Parkraumbewirtschaftung konnten € 234.582,- vereinnahmt werden. Der Stand der Rücklagen konnte um € 723.535,- auf € 2.880.631,- erhöht werden, wo speziell die all-

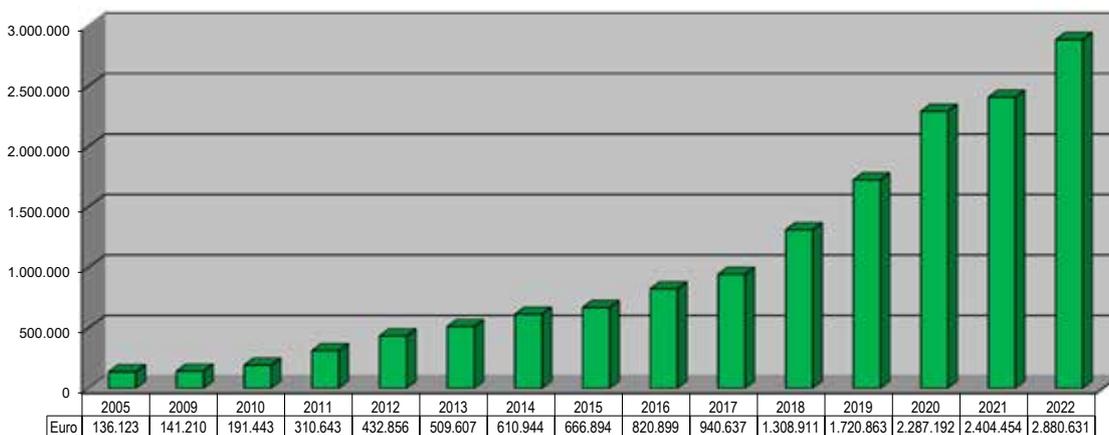
gemeine Rücklage von € 415.430,- zur Absicherung zukünftiger Budgets dienen soll. Diese Rücklagen wurden bei unseren Hausbanken auf insgesamt 7

Sparbüchern gebucht und stehen jederzeit zur Verfügung. Der Schuldenstand erhöhte sich per 31. Dezember 2022 um € 557.899,-. Grund dafür sind die ersten

Teilzahlungen an die Stadtgemeinde Bad Aussee für den Bau der neuen Mittelschule in Höhe von € 848.200,-.

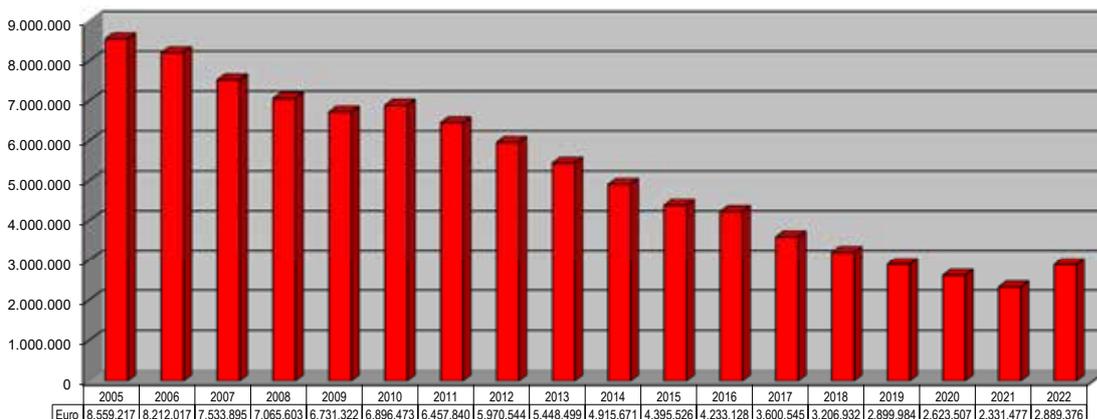


Darlehensrückzahlungen



Rücklagen per 31. Dezember

Schuldenstände per 31. Dezember



Photovoltaikanlagen

Photovoltaikanlagen erfreuen sich aufgrund der steigenden Strompreise immer größerer Beliebtheit.

Was sind eigentlich Photovoltaikanlagen?

Unter Photovoltaik (PV) versteht man die direkte Umwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energie. Die Energieumwandlung erfolgt technisch mittels Solarzellen, die in einer PV-Anlage zu sogenannten Solarmodulen verbunden werden. Der von der Photovoltaik-Anlage erzeugte Strom kann entweder vor Ort genutzt oder ins Stromnetz einge-

speist werden („netzgekoppelte Anlagen“). Vor Einspeisung in das Stromnetz oder der Nutzung durch eigene Geräte wird die von den Solarzellen erzeugte Gleichspannung mit einem Wechselrichter in Wechselspannung umgewandelt.

Brauche ich für die Errichtung einer PV-Anlage eine Bewilligung?

Gem. § 21 Abs. 1 Zif. 2 lit. o des Stmk BauG 1995 sind Solar- und Photovoltaikanlagen bis zu einer Bruttofläche von insgesamt nicht mehr als 400 m² meldepflichtige Vorhaben.

Meldepflichtige Vorhaben sind vor deren Ausführung der Gemeinde Altaussee schriftlich mitzuteilen. Bei diesen Vorhaben ist der Bauwerber dafür verantwortlich, dass sämtliche Bauvorschriften eingehalten werden.

Wo kann ich meine PV-Anlage anbringen?

PV-Anlagen müssen einerseits dem Stmk BauG und andererseits der Verordnung der Gemeinde Altaussee, dem „Räumlichen Leitbild“ entsprechen.

Das „Räumliche Leitbild“ wurde zur langfristigen Bewahrung des die Region bestimmenden Baubestandes (baukulturelles Erbe) sowie zur vorausschauenden Planung und Gestaltung der bebaubaren Bereiche in der Gemeinde Altaussee, sowie für die zukünftige Gestaltung von Bauvorhaben im Gemeindegebiet der Gemeinde Altaussee erstellt und im Jahr 2019 in Kraft gesetzt.

Gemäß Abs. 5 Z. 12 des Räumlichen Leitbildes ist festgelegt, dass die Errichtung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen nur unter Berücksichtigung des Ortsbildes zulässig ist und dass die Errichtung von PV-Anlagen nur in bzw. auf Dachflächen integriert zulässig ist.

Meine Dachflächen sind für eine PV-Anlage falsch ausgerichtet, kann ich die PV-Anlage an der Fassade anbringen oder ein Balkonkraftwerk errichten?

Gemäß Abs. 4 des gegenständlichen Räumlichen Leitbildes (Fassadengestal-

tung) ist festgelegt, dass die Fassadengestaltung eine harmonische Gesamtansicht ergeben muss. Die Fassaden sind dabei als Putzfassade in blassen Farben und/oder mit einer vertikalen Holzverschalung auszuführen, wobei im Obergeschoß/Dachgeschoß diese vertikale Holzverschalung anzustreben ist.

Aufgrund der im Leitbild festgelegten hohen qualitativen Anforderungen an Fassadengestaltungen, diese umfasst auch die Gestaltung von Balkonen, da diese als Teil des Gesamterscheinungsbildes des Gebäudes in Erscheinung treten, entspricht die Errichtung von PV-Anlagen auf Fassaden bzw. Balkonen nicht einer ortsüblichen Ausführung und steht daher im Widerspruch zu den Vorgaben des Räumlichen Leitbildes der Gemeinde Altaussee. Es liegt somit keine harmonische Fassadengestaltung vor.

Die Errichtung von PV-Anlagen auf Fassaden bzw. Balkonen würde eine fremd wirkende und störend wirkende Veränderung der traditionellen Ausseer Bauformen, insbesondere der damit verbundenen, nicht ortsüblichen Materialität und Farbgebung darstellen, welche auch nicht dem vorherrschenden Straßen-, Orts- und Landschaftsbild aller bestehenden Wohnsiedlungsgebiete im Gemeindegebiet der Gemeinde Altaussee entspricht.

Erkundigen Sie sich daher bereits in der Planung für die PV-Anlage im Bauamt der Gemeinde Altaussee über die baurechtliche Situation.



Sie planen eine **Sanierung** oder **Heizungstausch** und möchten sich über die verschiedenen Möglichkeiten und **Förderungsarten** informieren?

Wir unterstützen und beraten Sie gerne bei:

- Förderungsberatung bei Sanierungsvorhaben
- Förderungsberatung bezüglich Heizungstausch (Raus aus Öl...)
- Förderungsberatung und Hilfestellung bei Sauber Heizen für Alle
- Beratung betreffend Energieeinsparungen
- Beratung bezüglich Energiegemeinschaften

Kontaktieren Sie uns für einen persönlichen Termin bei Ihnen vor Ort.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage.



echt Baumanagement GmbH
Hauptstraße 31
8962 Gröbming

03685 | 22472
office@echt-bauen.at
www.echt-bauen.at

Information zum Parken in Altaussee

Kurzparkzonen – gebührenfrei

Ortszentrum: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr u. Samstag von 9 bis 12 Uhr
Kur- u. Amtshaus: Montag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr.

Für die gebührenpflichtigen Parkplätze Kurhaus P1, Fischerndorfstraße P4, Kirche P2 und Seeklausen P3

gilt die Gebührenpflicht täglich, auch Samstag, Sonn- u. Feiertag von 9 bis 19 Uhr.

Parkgebühr: Mindestgebühr (30 Minuten) € 0,60, Tagestarif € 9,-.

Dazwischen wählen Sie mit dem eingeworfenen Betrag die Zeit selbst.

Zahlungsart: 10, 20 oder 50 Cent, 1 oder 2 Euro.

Parkautomaten sind mit NFC-Funktion ausgestattet.

Gebührenpflichtiger Parkplatz Scheichlmühle P5

Gebührenpflicht täglich, auch Samstag, Sonn- u. Feiertag von 9 bis 19 Uhr.

Parkgebühr: Mindestgebühr (30 Minuten) € 0,50, Tagestarif € 8,-.

Dazwischen wählen Sie mit dem eingeworfenen Betrag die Zeit selbst.

Zahlungsart: 10, 20 oder 50 Cent, 1 oder 2 Euro.

Parkautomat mit NFC-Funktion und Bankomat-Modul ausgestattet.

Der gelöste Parkschein ist nur für diesen Parkplatz gültig.

Das Lösen von Mehrtagesparkscheinen bis zu drei Tage (€ 24,-) im Voraus ist möglich.

Für kleine Erledigungen ha-

ben Sie die Möglichkeit, 10 Minuten gratis zu halten. Die Parkuhr ist im Auto an gut sichtbarer Stelle anzubringen.

Für Wohnwagen/Wohnmobile besteht auf allen Parkplätzen ein Nachtparkverbot.



Inhaberinnen/Inhaber eines Parkausweises für Behinderte, sind auf allen gebührenpflichtigen Parkplätzen von der Gebührenpflicht befreit. Der Ausweis ist gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe im Fahrzeug anzubringen.

Parkuhr für Altausseerinnen und Altausseer

Für alle Einwohner mit Hauptwohnsitz in Altaussee gibt es weiterhin eine Parkuhr, die eine Stunde kosten-

loses Parken an allen gebührenpflichtigen Parkplätzen erlaubt. Diese Parkuhr ist an ein KFZ gebunden und wird auf der Gemeinde ausgegeben.

Anwohnerkarte Parkplatz Fischerndorf und Kurhaus

Voraussetzung: Mittelpunkt der Lebensinteressen (Hauptwohnsitz) im Ortsteil Fischerndorf. Die Anwohnerkarte kostet € 120,- pro Jahr.

Parktickets einfach per App bezahlen

Seit 2021 bietet die Gemeinde Altaussee das Parken per Smartphone-App als Alternative zum Ticketkauf am Automaten an. Nähere Informationen finden Sie bei den Ticketautomaten.

WALLIG

Bei uns können Sie eine Vielfalt an Etiketten drucken lassen.
 Für jeden Anlass, für jedes Produkt (auch für niedrige Temperaturen) geeignet.
 Jede Stückzahl, in allen Größen (gestanzt, cellophaniert), von der Rolle oder Bogen.
 Alles ist bei uns möglich.

WALLIG ENNSTALER DRUCKEREI UND VERLAG GES.M.B.H.
 Hauptplatz 36 | 8962 Cröbming | Tel. 03685/22424-0
 info@walligdruck.at | www.walligdruck.at

... Ihre Etikettenprofis vor Ort!

Wasserbefunde – Trinkwasserversorgungsanlage

In regelmäßigen Abständen werden aus dem Ortswassernetz Proben entnommen und einer chemisch-technischen sowie hygienischen Wasseranalyse unterzogen. Die Untersuchungen erfolgen im Rahmen der Trink-

wasserverordnung, jeweils im Rahmen und Umfang eines behördlich genehmigten Beprobungsplanes. Es handelt sich hierbei allerdings um keine chemische Vollanalyse des Trinkwassers.

Das Trinkwasser kommt vom Moosberg (Quelle), vom Tiefbrunnen (Grundwasser) und aus Lupitsch (Geigenquelle). Es handelt sich daher im Ortsnetz um ein sogenanntes Mischwasser. Die Zusammensetzung

ist je nach Ortsteil/Versorgungsteil unterschiedlich. Daher ist es auch nicht möglich, im Rahmen einer Gemeindezeitung die gesamten Befunde zum Trinkwasser vorzulegen.

Chemisch-technische und/oder hygienische Wasseranalyse

Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TWW 304/2001 Parameter- werte	TWW 304/2001 Indikator- werte	Methode
Allgemeine Angaben zur Probenahme					
Lufttemperatur (vor Ort)	°C	5,0			-
Sensorische Untersuchungen					
Geruch (vor Ort)		geruchlos			2) ÖNORM M 6620 : 2012-12
Geschmack organoleptisch (vor Ort)		nicht analysiert			2) ÖNORM M 6620 : 2012-12
Färbung (vor Ort)		farblos, klar, ohne Bodensatz			2) ÖNORM M 6620 : 2012-12
Mikrobiologische Parameter					
Coliforme Bakterien	KBE/100ml	0	0	0	EN ISO 9308-1 : 2017-01
E. coli	KBE/100ml	0	0	0	EN ISO 9308-1 : 2017-01
Enterokokken	KBE/100ml	0	0	0	EN ISO 7899-2 : 2000-04
Koloniezahl bei 37°C	KBE/1ml	0	0	20	EN ISO 6222 : 1999-05
Koloniezahl bei 22°C	KBE/1ml	0	0	100	EN ISO 6222 : 1999-05
Physikalische Parameter					
Wassertemperatur (vor Ort)	°C	4,2	0	25 ³⁹⁾	DIN 38404-4 : 1976-12
Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort)	µS/cm	495	5	2500	EN 27888 : 1993-09
pH-Wert (vor Ort)		7,2	0	6,5 - 9,5 ⁸⁾	EN ISO 10523 : 2012-02

Die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung wurden – im Rahmen des Untersuchungsumfanges – eingehalten. Der gegenständliche Prüfbericht stellt keine Gesamtbeurteilungen der Trinkwasser-Versorgungsanlage nach LMSVG dar.

Im Rahmen dieser Ausgabe wird der aktuelle Wasserbefund mit Probennahme am 16. 2. 2023 für die Probestellen Anlage/Behälter Pflindsberg (Moosbergquelle, Wasserbefund vor der UV-Anlage) sowie eine Probe von der Jausenstation Kahlseneck (Endstrang, Mischwasser aus dem Ortsnetz) zur Veröffentlichung gebracht.



ELEKTRO HENTSCHEL

IHR HEIMISCHER ELEKTROFACHHÄNDLER

Ihr Partner für



expert


 8992 Altaussee 49
 03622 / 71 673

 elektro@hentschel.at
 elektro.hentschel.at

Kindergemeinderat: Wir haben gewählt

Wir sind Emily Grill und Magdalena Loitzl und sind 10 und 9 Jahre alt. Wir sind beim Kindergemeinderat Altaussee Reporterinnen und erzählen euch von der Wahl des Kinderbürgermeisters und der Kinderbürgermeisterin.

Vor der tatsächlichen Wahl am 16. Februar hatten wir eine Vorbereitung. Wir alle zeichneten ein Logo und überlegten uns, warum wir Bürgermeister werden möchten. Dann endlich war es so weit. Alle 8 Kinder waren sehr aufgeregt. Wir bekamen Besuch von Bürgermeister Gerald Loitzl und Vizebürgermeister Stefan Pucher. Jeder durfte in die Wahlkabine gehen und sein Kreuzerl machen. Danach durften wir das Logo für den Gemeinderat bewerten. Das Logo von Thomas Holzer hat gewonnen. Die Stimmen wurden ausgezählt und uns verkündet. Kinderbürger-



meisterin ist Miriam Freller geworden, Kinderbürgermeister Simon Fischer, Stellvertreter Jonas Kupnick und Stellvertreterin ist Alina

Struz geworden.

Alle waren glücklich und zufrieden. Im April findet dann noch die Angelobung

des Kindergemeinderates statt. Wir werden euch darüber berichten.

Magdalena und Emily

Grundstücksinformationen online ...

... und kostenlos mit kataster.bev.gv.at

Aktuelle, gesicherte Informationen über Grundstücke spielen in vielen Bereichen der Wirtschaft und im privaten Liegenschaftsverkehr eine bedeutende Rolle. Mit dem neuen Katasterservice des BEV – Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen – wird der Zugang zu diesen Daten deutlich erleichtert.

Suchfunktion als Herzstück

Das Herzstück des Online-Services kataster.bev.gv.at ist die Suchfunktion. Gesucht werden kann nach Adressen, politischen Gemeinden, Katastralgemeinden oder Grundstücksnummern. Alternativ lassen sich über die interaktive digitale Katastralmappe Informationen abrufen, die bisher nur gegen Gebühr bezogen werden konnten. Angezeigt werden etwa Grundstücksgrenzen, Grenzpunkte, Fläche, Adresse und Zusatzinformationen zur Nutzung. Ausgenommen ist aus Da-

tenschutzgründen die Information des Grundbuchs zu den Eigentumsverhältnissen.

Zur Grafik kann auch das Luftbild zugeschaltet werden. Damit werden die Bestandsverhältnisse auf dem Grundstück noch deutlicher. Über eine API-Schnittstelle kann das Webservice in eigene Systeme integriert werden, ein Service, das gerade für Verwaltungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen einen zusätzlichen Benefit darstellt.

Der österreichische Kataster

Der Kataster wird von den Vermessungsämtern des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV) als öffentliches Register geführt und dokumentiert die aktuellen und tatsächlichen Grundstücksverhältnisse wie deren Grenzen, Lage, Größe und Nutzung. Grafisch dargestellt ist die Lage der Grundstücke sowie deren Grenzen zueinander in der Katastralmappe. Das Grundstücksverzeichnis enthält für jedes Grundstück zusätzliche Sachdaten wie die Grundstücks- und



Katastralgemeindennummer, die Einlagezahl zur eindeutigen Zuordnung im Grundbuch oder die Flächen der Nutzung.

Erklärvideo zu kataster.bev.gv.at: <https://www.youtube.com/watch?v=GCWAKMaVcy4>

Augstbach – Geschiebesperre mit Unholzrechen

Das Schutzprojekt Augstbach wurde im Jahr 2008 genehmigt und ist seit damals weitgehend umgesetzt worden. Das zentrale Schlüsselbauwerk ist dabei das Hochwasserrückhaltebecken im Bereich „Scheiben“. Durch die Reduktion der Abflussspitze wird der zentrale Ortsbereich von Altaussee maßgeblich vor Überflutungen geschützt. Einen ausführlichen Bericht dazu haben wir bereits in der Ausgabe 4/2022 der Gemeindezeitung gebracht und es darf auf diesen hier ebenfalls hingewiesen werden.

Im Bereich der „Losermaut“ ist im gegenständlichen Schutzprojekt die Errichtung einer Geschiebesperre

mit Unholzrechen enthalten, mit dessen Bau im Jahr 2022 begonnen wurde.

Der Beckenbereich wird naturnah gestaltet, sodass sich das Gerinne auffächern kann und natürliche Schotterbänke entstehen. Das Unholz und Geschiebe kann hier kontrolliert zur Ablagerung kommen, ohne dass es bei den Brücken oder im Gerinne zu Auflandungen, Verklausungen und Folgeschäden kommt.

Während der Bauzeit kommt es zu einer lokalen Umleitung an der Blaa Almstraße. Der Uferschutz oberhalb des Beckens und das Becken selbst wird ebenfalls naturnah gestaltet. Der Bachlauf oberhalb der Sperre soll als natürlicher Wildbach erhal-



Bauarbeiten der Geschiebesperre im Bereich Losermaut.

ten bleiben, ohne eine Gefährdung für die Unterlieger darzustellen.

Das notwendige Material zum Ausgleich des Geländes und zur Ausformung des Geschiebebauwerkes kann direkt vor Ort bezogen wer-

den, da entsprechendes Überschussmaterial vom Lawinendamm am Loser noch zur Verfügung steht.

*DI Markus Mayerl
Wildbach- und Lawinerverbauung*

Lieber Peter

Als längst dienender Mitarbeiter wird Peter mit Ende April in den wohlverdienten Ruhestand gehen, dazu möchten wir Dir hier ein paar Zeilen schreiben.

Peter Schalamun erlernte den Beruf des Einzelhandelskaufmannes beim Kaufhaus „Julius Meinl“ in Bad Aussee. Am 1. 1. 1984 trat er in den Dienst der Gemeinde Altaussee ein und war ab diesem Zeitpunkt im Meldeamt tätig. Im Jahr 1991 absolvierte er den Lehrgang und legte die Prüfung zum Standesbeamten ab.

In seiner Tätigkeit als Standesbeamter nahm er unzählige „Ja, ich will“ entgegen und führte damit sehr viele Altausseer und Altausseerinnen, aber auch zahlreiche Heiratswillige, die von nah und fern nach

Altaussee kamen, in den Hafen der Ehe. Diese kamen einerseits wegen der Schönheit des Ortes, aber ganz besonders wegen der sympathischen Art des Standesbeamten, um in Altaussee ihre standesamtliche Trauung zu feiern.

Als Personalvertreter war er äußerst engagiert beim Organisieren von so vielen unvergesslichen Betriebsausflügen und Zusammenkünften, bei denen wir Gemeinde-Mitarbeiter viele lustige Stunden zusammen verbracht haben.

Seine Leidenschaft galt besonders dem „Kiritåg“ und der Betreuung der Markt-

Standler, sowie den „Trommelweibern“, die Jahr für Jahr am Fäsching-Montag das Gemeindeamt übernehmen. Aufgrund der vorzüglichen Bowle, die sich in seinen Händen und durch seine Anweisungen stets zu einem wahren Zaubertrank entwickelte, gaben die musikalischen Damen das Amt immer wieder mit lächelndem Gesicht und roten Wangen in die Hände der Gemeindeverwaltung zurück.

Lieber Peter! Wir schätzen Dich sehr und können dir für deinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde gar nicht ge-



nug danken. Wir wünschen Dir für Deinen (Un) Ruhestand alles erdenklich Gute. Genieß Deinen neuen Lebensabschnitt, denn es ist was es ist, eine Zeit voller Freiheit, Genuss und neuer Möglichkeiten!

Ferienwohnungsabgabe neu

Aus der Ferienwohnungsabgabe wird die Zweitwohnsitzabgabe – Wohnungsleerstandsabgabe.

Wegen der gesetzlichen Änderungen des Landes Steiermark fällt die Ferienwohnungsabgabe ab dem 1. Jänner 2023 weg. Das bedeutet, dass diese Abgabe heuer zum letzten Mal (rückwirkend für das Jahr 2022) vorgeschrieben wurde.

Die Ferienwohnungsabgabe wird ab dem Jahr 2023 durch die Zweitwohnsitzabgabe und die Wohnungsleerstandsabgabe ersetzt, wobei der Gemeinderat die Höhe beider Abgaben mit € 10,- pro qm Nutzfläche festgelegt hat.

Sowohl die Zweitwohnsitzabgabe als auch die Wohnungsleerstandsabgabe entstehen mit Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres und sind von den Abgabepflichtigen selbst zu berechnen, die Formulare zur Abgabenerklärung werden im Laufe des Jahres 2023 an die Wohnungseigentümer versendet. Der selbstberechnete Betrag ist der Abgabenbehörde (Gemeinde) für jedes Kalenderjahr unter Bekanntgabe der Nutzfläche der Wohnung bis zum 31. März des Folgejahres bekanntzugeben. Bei der Wohnungsleerstandsabgabe

hat die Meldung zusätzlich die Kalenderwochen, in denen in der jeweiligen Wohnung keine Wohnsitznahme erfolgte, zu enthalten.

Ab Bekanntgabe der Selbstberechnung haben die Abgabepflichtigen 4 Wochen Zeit, die Abgabe zu entrichten.

Das Gesetz sieht für beide Abgabenarten auch Ausnahmen von der Abgabepflicht vor.

Von der Zweitwohnsitzabgabe sind ausgenommen Wohnungen, die:

1. nahezu ausschließlich beruflichen Zwecken (Pendler), Ausbildungszwecken, Zwecken des Studiums, der Lehre sowie des Präsenz- oder Zivildienstes dienen;
2. land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken, wie der Bewirtschaftung von Almen oder Forstkulturen dienen;

3. von Eigentümerinnen/Eigentümern aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr als Hauptwohnsitz verwendet werden;

4. von Pflegenden genutzt werden oder einem Pflegeaufenthalt dienen.

Von der Wohnungsleerstandsabgabe sind wiederum ausgenommen:

1. Wohnungen im Eigentum einer gemeinnützigen Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigung;
2. Wohnungen im Eigentum von Gebietskörperschaften;
3. Bauten mit bis zu drei Wohnungen, in denen die Eigentümerinnen/Eigentümer des Baus in einer der Wohnungen ihren Hauptwohnsitz haben;
4. betrieblich bedingte Wohnungen einschließlich solcher land- und/oder forstwirtschaftlicher Betriebe;
5. Wohnungen, die anlässlich notwendiger Instandsetzungsarbeiten nicht länger als 26 Kalenderwochen im Jahr leer stehen;

6. Wohnungen, die von den Eigentümerinnen/Eigentümern aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr als Wohnsitz verwendet werden;

7. Vorsorgewohnungen für Kinder, höchstens jedoch eine Vorsorgewohnung pro Kind in der Steiermark.

8. Wohnungen, die aufgrund behördlicher Anordnungen nicht vermietbar sind;

9. Bauten mit einer Wohnung oder mehreren Wohnungen für die das Bundesdenkmalsamt mit Bescheid die Denkmaleigenschaft festgestellt hat;

10. Wohnungen, die im Eigentum oder in der Benützung eines fremden Staates oder aufgrund von Staatsverträgen errichteter Organisationen oder als extritorial anerkannte Personen stehen, insoweit diese Wohnungen zur Unterbringung von diplomatischen Vertretungen oder zu Wohnzwecken für Personen verwendet werden, die als extritorial anerkannt sind.

Werde Teil eines tollen Teams und melde dich zum

Zivildienst

beim

Roten Kreuz Ausseerland.

Zuweisungstermine sind:

Jänner, April, August, Oktober

Für weitere Fragen wende dich bitte an:

Rotes Kreuz Ausseerland

Tel.: 050 144 5240 40

Oder direkt an Dienstführenden Michael Almer unter michael.almer@st.rotekreuz.at

Weitere Informationen findest du unter:

www.rotekreuz.at/steiermark/ich-will-helfen/zivildienst

R Christian Stöckl
raumausstatter

8992 Altaussee Nr. 45 | Tel. 03622 71 192

mail: office@raumausstattung-stoeckl.at

Schöner Wohnen per Mausclick!
www.stoeckl-onlineshop.at

Tauschmarkt–Sozialkreis



Nach längerer Zeit ist es uns ein Bedürfnis, wieder über unsere Arbeit am Tauschmarkt zu berichten.

Derzeit verfügt unser Lager, das sich im Untergeschoß des Kindergartens befindet, über 14 Pflegebetten, die wir für einen Tagespreis von einem Euro verleihen. Dazu noch viele Pflegebehelfe wie Leibstühle, Rollstühle, Rollatoren, Sitzerrhöhungen für WC, Krücken, Gehhilfen u.s.w. Diese werden gegen eine freiwillige Spende verliehen. Der Vorteil ist, dass sie in Kürze erhaltbar sind. Einfach anrufen, Freller Barbara Tel.-Nr.: 0676/330 48 77.

Im letzten Vereinsjahr konnten wir mit insgesamt € 18.972,- Mitmenschen und Vereine aus dem Ausseerland unterstützen.

Einige Beispiele:
Kindergarten u. Schule:

Schulbus, Theaterfahrten € 5.323.-
Rotes Kreuz: Schutzbekleidung (Corona) € 1.600.-

Pflegeheime: Sonnenhüte, Fotobücher € 787.-

Flüchtlingshilfe: Bekleidung, Gutscheine ca. € 3.800.-

In diesem Schuljahr haben wir für vier Kinder die Nachmittagsbetreuung übernommen, diese wird bis zum Schu l e n d e z i r k a € 5.000.- betragen.

Große Freude konnten wir auch den Bewohnern des Generationenhauses mit den tollen Fotobüchern von Heidi Simentschitsch bereiten.

Durch unsere Arbeit am Tauschmarkt und Dank unserer Besucher wird dies alles erst möglich. Danke allen, die uns immer wieder mit schönen Kleider-Spenden überraschen. Das ist nicht selbstverständlich!

Gerade jetzt in dieser Zeit ist es wichtig, auf die Wiederverwertung unserer Bekleidung zu achten. Wir sind stolz darauf, in dieser Richtung einen beachtlichen Beitrag leisten zu können. Alle nicht verkauften und abgelaufenen Kleidungsstücke werden zur Caritas nach Liezen gebracht.

Und zuletzt, aber um so

herzlicher, ein ganz großes Dankeschön vom Team des Tauschmarktes an die Salinenmusik, die Gemeinde, Kindergarten, Schule und alle Vereine für die wunderschöne Überraschung anlässlich unseres 25jährigen Bestehens. Dieses Fest wird immer in unserer Erinnerung bleiben.

Wir freuen uns auf eure Besuche, egal ob Bekleidung abgegeben wird oder einfach mal zum Durchschauen, was es alles gibt – und wenn dann ein oder zwei Stückel mit nach Hause gehen, ist das für uns eine ganz große Freude.





Oster MÄRK IM KURPARK Altaussee

Produkte & Handwerk aus der Region

7. April 14–18 Uhr

8. April 12–18 Uhr

Bei jeder Witterung! Die Veranstalter freuen sich auf Euren Besuch.

Ganzheitliche Medizin im Salzkammergut

Dr. Philipp Fuchs stellt sich vor.

Ich habe in Innsbruck Humanmedizin studiert, bin Arzt für Allgemeinmedizin und aktuell als Assistenzarzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin am AMEOS Klinikum für Psychosomatik in Bad Aussee tätig.

Schon seit über 10 Jahren beschäftige ich mich neben der Schulmedizin auch mit Ganzheitlichen Therapieverfahren und Komplementärmedizin und konnte nach mehreren Studienreisen in Asien mein Wissen darüber weiter vertiefen. Insbesondere interessiere ich mich für die Akupunktur nach TCM sowie für die Traditionelle Tibetische Medizin (Sowa Rigpa) sowie für die

Funktionelle Myodiagnostik, welche Schulmedizin und Komplementärmedizin effektiv miteinander vereint.

In meiner Praxis „Ganzheitlich Aussee“ in Fischersdorf 61 (Kur- und Amtshaus) möchte ich diese gelebte Verbindung zwischen Schulmedizin und Naturheilverfahren für meine Patientinnen anbieten. Dazu gehören neben Akupunktur auch Schröpfen, Infusionstherapien, Lebensstil- & Diätberatungen, Kräutertherapie, Neuraltherapie und spezielle tibetische Techniken wie z. B. die energetische Stocktherapie u. v. m.

Mein Ziel ist, den Menschen



Dr. Philipp Fuchs in seiner Praxis „Ganzheitlich Aussee“.

im Salzkammergut eine stets individuelle ganzheitliche Diagnostik und Therapie der Grundursachen sowie auch eine medizinische Begleitung zur Prävention von Erkrankungen vor Ort verfügbar zu machen.

Terminvergabe nur nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung:
Tel.-Nr.: 0660/950 66 18
E-Mail: ganz.aussee@gmail.com
www.ganzheitlich-aussee.at



Autohaus
MaWeKo
GROUP

PUCHEN 269, 8992 ALTAUSSEE | TEL. 03622/71327 | WWW.MAWEKO.MAZDA.AT

Ab Ostern gilt wieder: Steig ein ... und brems di ein!

Freude & Erholung pur auf Österreichs erstem Solar-schiff – der „Altaussee“ – oder der Platte Loser erleben! Oder miete dir in der Seelounge Altaussee 712 ein Boot und nimm das Ruder selbst in die Hand!

Für die Gastronomie der Seelounge Altaussee 712 wird aktuell noch ein herzliches Gastgeber-Team gesucht und wir freuen uns auf Euer Interesse unter 0664/60 795 2950 oder office@altausseeschiffahrt.at.

Neu an Bord seit letztem Jahr: Käpt'n Niki, das neue Maskottchen der Stern-Schiffahrt.

Niki und Sally, die schlaue Grubenente von den Salzwelten, stehen für die wichtigsten Schätze des Salzkammergutes, das Salz & das Wasser. Mit einer eigenen Schatzkarte, welche bei der Altaussee-Schiffahrt und bei den Salzwelten erhältlich ist, können ab Anfang Mai Sticker gesammelt werden und eine Familien-Jahreskarte der Stern-Schiffahrt & Salzwelten gewonnen werden!

Das einzigartige Team der Altaussee-Schiffahrt freut sich auf ein Wiedersehen an Bord!

Infos unter:
www.altausseeschiffahrt.at



Zeitpolster Ausseerland sucht helfende Hände

Das Zeitpolster Team Ausseerland ist nun seit drei Jahren aktiv und verfügt über insgesamt 26 Helferinnen und Helfer, welche sich um ca. 80 Personen im Ausseerland kümmern. Im abgelaufenen Jahr wurden ca. 1.300 Stunden geleistet, wobei Fahrdienste und Botengänge den Hauptaufgabenbereich darstellen. Sehr viele Einsätze sind aber auch im Bereich der Schaffung von Freiräumen für pflegende Angehörige zu finden. Um den steigenden Bedarf

an Hilfeleistungen abdecken zu können, sind wir immer auf der Suche nach Freiwilligen, die sich sozial einbringen möchten und etwas Zeit aufbringen können und dabei gleichzeitig für ihre eigene Zukunft vorsorgen möchten. Nach dem Motto „Gut betreut in der Nachbarschaft“ helfen die Zeitpolster-MitarbeiterInnen Menschen und Familien mit einfachen Tätigkeiten, um ihren Alltag zu erleichtern und Angehörige zu entlasten.

Zu unseren Aufgaben zählen Fahrdienste, Einkaufen oder Botengänge, Begleitung zu Ärzten, Hilfe bei Arbeiten im Garten und im Haus (keine Putzarbeiten). Wir unterstützen aber auch pflegende Angehörige und schaffen ihnen Freiräume, übernehmen Besuchsdienste im Heim oder springen ein, wenn Kinder betreut werden müssen (Abholung vom Kindergarten, spielen, etc.). Pflegeaufgaben dürfen nicht durchgeführt werden!



Zeitpolster

Wer Hilfe in Anspruch nimmt, bezahlt € 9,- für jede geleistete Stunde und die Helfenden bekommen diese Stunden auf ihr Zeitkonto gutgeschrieben und können in späterer Folge auf diese Stunden zurückgreifen, wenn sie selber Hilfe benötigen.

Für weitere Fragen – egal ob für Helfer oder zu Betreuende – stehen die Damen vom Organisationsteam unter der Telefonnummer 0664 /887 20 760 gerne zur Verfügung!

Der VIVAMAYR Ratgeber: Frühlingszeit – Heuschnupfenzeit

Der Frühling bringt nicht nur schöne Seiten mit sich. Sonne und Wärme tun uns zwar gut, aber viele von uns werden auch von einer Pollenallergie geplagt.

VIVAMAYR
Medical Health Resort Altaussee

Warum aber reagiert so mancher Körper mit allergischen Reaktionen wie Heuschnupfen, juckenden Augen oder Atemproblemen auf vermeintlich harmlose Pollen? Bei einer Allergie handelt es sich immer um eine Überreaktion des Körpers, genauer um eine Überempfindlichkeitsreaktion des Immunsystems auf bestimmte, im Grunde harmlose Stoffe der Umwelt. Diese Stoffe, ob Blütenpollen, Tierhaare oder Milben, erkennt das menschliche Immunsystem fälschlicherweise als „Feind“ und es kommt zu den typischen Abwehrreaktionen wie Schnupfen, juckende Augen, Hautentzündungen oder Atemwegsproblemen. „Zum Heuschnupfen kommt es, wenn in der frühen Jahreszeit un-

sere trockenen Schleimhäute das erste Mal mit den Pollen von Birke, Erle und Co in Berührung kommen. Diese Pollen haben auf ihrer Oberfläche viele Merkmale, die sie als einen Fremdkörper ausweisen. Bei manchen von uns hat das Immunsystem nie gelernt, auf diese Fremdkörper nicht überschießend zu reagieren. Sondern sie stürzen sich im wahrsten Sinne des Wortes darauf“, so Dr. Maximilian Schubert.

Wie können Sie sich also dennoch bestmöglich vor Symptomen in der Pollensaison schützen?

Unser Immunsystem ist zeitlebens darauf trainiert, unseren Körper vor Viren, Bakterien, Pilzen und Erkrankungen zu schützen. Dabei spielt

der Verdauungsapparat eine wesentliche Rolle, da sich dort 80% unseres Immunsystems befinden.

Nur wenn dieser gut funktioniert, können wir Nährstoffe und Vitamine aus unserer Nahrung verwerten und unser Abwehrsystem entsprechend ausrüsten und so auch das Risiko von Allergien verringern. Bei VIVAMAYR kümmern wir uns daher immer um eine generelle und systemische Entzündungsreduktion des Verdauungstraktes. Um Ihr Immunsystem insbesondere in der Pollensaison gut zu unterstützen, versuchen Sie am besten entzündliche Reaktionen – die auch immer eine gesteigerte Immunantwort hervorrufen, auf ein Minimum zu reduzieren. Neben der richtigen Ver-



Dr. Maximilian Schubert

sorgung mit Mikronährstoffen, wie Zink, Kupfer und Vitamin B12 können auch Intervallfasten, vorwiegend basische Kost und der Verzicht auf Genussmittel sehr hilfreich sein. Es ist immer ratsam einen Arzt aufzusuchen, um eine genaue Diagnose zu erhalten und die beste Behandlung zu ermitteln. VIVAMAYR-Telemedizin. Unsere Experten helfen Ihnen auch telefonisch weiter und beraten Sie gerne.

Grüner Spargel mit Leinöl-Hollandaise, Kartoffeln und Wachtelei

Zutaten:

Leinsamen-Cracker

90g Leinsamen ganz

1 Prise Steinsalz

Spargel

1kg grüner Spargel, am besten die dicken Stangen

Steinsalz

2 EL flüssiges Ghee

Hollandaise

4 EL Gemüsebrühe

3 Eigelb

100g Ghee, 50g Leinöl

Saft von ½ Zitrone

Steinsalz

Cayennepfeffer

Außerdem

500g feste Kartoffeln

Steinsalz

8 Wachteleier

1 EL Ghee

Zubereitung

Leinsamen und Steinsalz mit Schneebesen verrühren und mit 250ml kochendem Wasser übergießen. 30 Minuten quellen lassen. Portionsweise auf Backpapier geben, flach verstreichen, mit Klarsichtfolie abdecken und mit Nudelholz möglichst dünn ausrollen. Backpapier auf ein Blech ziehen und die Masse bei 150 Grad Celsius ca. 40 Minuten backen. In kleine Chips brechen.

Kartoffeln in einem Topf mit kaltem Wasser zum Kochen bringen, ca. 20–30 Minuten kochen lassen bis sie bissfest sind.

Spargel schälen, Enden etwas beschneiden. Spargel in reichlich Salzwasser bissfest garen (ca. 10 Minuten). Herausheben, abtropfen lassen, mit Ghee glasieren und mit Steinsalz würzen.

Kartoffeln abgießen und einige Minuten ausdampfen lassen.

Für die Hollandaise, Gemüsebrühe und Eigelb über Wasserdampf mit Schneebesen schaumig aufschlagen. Ghee langsam hinzufügen, Leinöl nach und nach dazugeben, ständig weiterschlagen. Mit Zitronensaft, Steinsalz und Cayennepfeffer wür-



zen. Über Wasserdampf fertig schlagen.

Eier 3 Minuten kochen, abschrecken, schälen.

Geschälte Kartoffel in einer Pfanne in Ghee anbraten, mit Steinsalz würzen. Spargel mit Kartoffeln, Hollandaise, Crackern und Eiern anrichten.

Korsoteilnehmer sind mit ihren Figuren ...

... die großen Stars des Narzissenfests.

Der Narzissenfestverein unterstützt Korsoteilnehmer mit Rat, Tat und Materialkosten. Auch fertige Figuren verleiht der Verein: Diese müssen vor dem Fest nur noch mit Narzissen geschmückt werden, die Korsoteilnehmer vorher pflücken.

Am 4. Juni dieses Jahres ist es wieder soweit: Liebevoll und kunstvoll gesteckte Narzissenfiguren stehen im Mittelpunkt des Narzissenfests und ziehen am Festsonntag tausende begeisterte Besucher aus nah und fern an. Damit Österreichs größtes Blumenfest ein so großer Erfolg wird, freut sich der Narzissenfestverein über viele helfende Hände – und vor allem Korsoteilnehmer.

Verein unterstützt tatkräftig

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Zumindest für viele Teilnehmer, die sich gleich nach dem Narzissenfest auf die Suche nach einem kreativen Motiv für eine neue Figur machen. „Auch Interessierte, die keine Zeit zum Skulpturbauen haben, können als Korsoteilnehmer mitmachen“, betont der Obmann des Narzissenfestvereins, Rudolf Grill. Im Lager gibt es eine Menge fertige Figuren, die jederzeit ausgeliehen werden können. Zudem vermittelt der Verein bei Bedarf einen Guide, der bei den Vorbereitungen für das Fest mit Rat und Tat zur

Seite steht. „Wir sind gerne bei der Suche nach einem Patronanzgeber sowie einem geeigneten Ort fürs Stecken behilflich“, sagt Rudolf Grill. Der Verein stellt weiters Klammern und Zangen für den Gestellbau sowie Kübel zum Narzissenpflücken zur Verfügung. „Wir übernehmen die Hälfte der Materialkosten. Wird die Figur ins Lager übernommen, ersetzen wir die Gesamtkosten“, erklärt der Obmann. Als weiteres Zuckerl gibt es für Korsoteilnehmer und ihre Helfer Getränke beim Stecken und Freikarten für den Festsonntag. Wird von der Gruppe gleichzeitig beim Narzissenfest ein Stand betrieben, so werden nur 50 Prozent der eigentlichen Standgebühr verrechnet.

Vorteile einer Korsoteilnahme

Langjährige Korsoteilnehmer schätzen es sehr, Teil des traditionsreichen Fests zu sein. Entwerfen, Schweißen, Stecken und Präsentieren der Narzissenfigur verbindet Teammitglieder, beim Fest werden viele soziale Kontakte geknüpft.



Korsoteilnehmer werden mit Rat, Tat und Materialkosten unterstützt.

Betriebe, die eine Patronanz für eine Figur übernehmen oder mit ihren Mitarbeitern und Gästen eine Figur stecken, können ihre Teilnahme am Narzissenfest bewerben und vermarkten. Zum krönenden Abschluss des Blumenfests gehört die Prämierung der Figuren. Für jede Platzierung gibt es attraktive Preisgelder. Langjährige Korsoteilnehmer werden für ihr Engagement mit einer Treueprämie belohnt.

Vielseitiges Festprogramm

Der Festsonntag findet dieses Jahr in Bad Aussee statt. Ab 9 Uhr gibt es ein vielsei-

tiges Festprogramm mit Musik, Tanz, Darbietungen von Künstlern des Magischen Rings Austria und kulinarischen Spezialitäten. Um 15 Uhr werden die prämierten Figuren bekanntgegeben. Das neue Konzept des Narzissenfests mit einem zentralen Austragungsort wurde von den Gästen sehr gut angenommen. Sie konnten ihren Aufenthalt beim Narzissenfest ohne Zeitdruck und flexibel gestalten. Das größte Blumenfest Österreichs findet als Ringveranstaltung abwechselnd in den drei Ausseerland-Gemeinden statt. 2024 geht das Fest in Grundlsee über die Bühne, 2025 in Altaussee. Das Narzissenfest hat für die Region Ausseerland Salzkammergut eine große wirtschaftliche und touristische Bedeutung.

Weitere Informationen unter: www.narzissenfest.at

Bernhard Brandauer e.U.
Gas Wasser Heizung



Lichtersberg 208 | A - 8992 Altaussee
Tel.: 03622 - 71 230 | Fax: 03622 - 71 230 - 32 | Mobil: 0664 - 12 52 146
office@bernhard-brandauer.at | www.bernhard-brandauer.at

Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*)

Schon im Nachwinter halte ich an schneefreien Bachrändern Ausschau nach den dunkelgrünen Blattrosetten der köstlichen, scharfen Brunnenkresse. Sie wächst am Rand kleinerer Bäche und zeigt auch an, dass hier sauberes Wasser fließt.



Brunnenkresse

Die echte Brunnenkresse ist ein Kreuzblütengewächs mit kleinen, weißen, unscheinbaren Blüten und gelben Staubblättern. Die kleinen Teilblättchen sind eiförmig, die unteren Blattstiele sind meist mit drei, die weiteren meist mit fünf bis sieben Teilblättchen bestückt.

Wir pflücken die kleinen Blattrosetten vorsichtig ab, waschen sie gründlich und haben mit der geschnittenen Brunnenkresse einen gesunden Belag aufs Butterbrot. Oder wir mischen Brunnenkresse unter einen Kartoffelsalat, garnieren mit harten Eiern, und ein Abendessen ist fertig! Aus jungen Löwenzahnblättern, Brennessel, Brunnenkresse, einem geriebenen Apfel, etwas geriebenem Kren

(Meerrettich) und Öl kann eine sehr gesunde und pikante Salatmarinade zubereitet werden.

Frische Brunnenkresse regt unseren Stoffwechsel an und tut uns nach dem Winter sicher gut. Aber nicht nur in der Küche wird sie verwendet: bei Drüsenleiden kann Brunnenkresse ein wertvoller Helfer sein: Man nehme 1 TL frische Kresse, etwas zerkleinert, auf 1 Tasse Wasser. Heiß brühen, zugedeckt ca. 5 Minuten ziehen lassen und in kleinen Schlucken trinken.

Wen dunklere Pigmentflecken auf der Haut stören, kann versuchen, sie mit Kressesaft oder -brei durch Betupfen oder Auflegen aufzuhellen.

Brunnenkresse wird verwendet, solange die Blätter jung sind und die Pflanze noch nicht blüht. Nachdem sie auch auf Almen anzutreffen ist, hat dieses „Kräutl“ eine lange Erntezeit.



Aus dem Buch von Hanni Reichenwarter „Hausmittel und Heilkräuter im Jahreslauf“.

Kräftige Neun-Kräuterlsuppe mit Bärlauch-Croutons

Zutaten:

2 gute Hand voll Wildkräuter von 9 verschiedenen Frühlingspflanzen (z.B. Bärlauch, Löwenzahn, Taubnessel, Spitzwegerich, Schafgarbe, Brennessel, Vogelmiere, Brunnenkresse, Labkraut),
150 g altbackenes Bauernbrot,
50 g Butter,
1 Zwiebel,
1,5 l Gemüsebrühe,
2–3 EL Schlagobers,
Salz,
frisch gemahlener Pfeffer,
1 EL Butter,
1 EL gehackter Bärlauch.

Zubereitung

Brot in Würfel schneiden und 2/3 davon mit den feingehackten Zwiebeln in But-

ter anrösten. Mit der Suppe aufgießen, gut verkochen lassen evtl. pürieren (mit dem Mixstab) und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Zum Schluss die feingehackten Wildkräuter und das Schlagobers zur Suppe geben, gut verrühren oder mit dem Mixstab nochmals kurz aufmixen. Nach persönlichem Belieben abschmecken. Für die Croutons Butter in einer Pfanne erhitzen und die restlichen Brotwürfel mit dem gehackten Bärlauch knusprig anrösten. Mit Kräutern, Bärlauch-Croutons und Blüten von Gänseblümchen, Taubnessel usw. dekorieren.



Mein Tipp: Diese Neun-Kräuterlsuppe war früher eine ganz traditionelle Suppe am Gründonnerstag. In manchen Gegenden wurde sie aus sieben Kräutern hergestellt und somit als Sieben-Kräutlsuppe bezeichnet.

net. Lassen Sie diese kulinarische Tradition wieder aufleben!

Dieses Rezept wurde uns dankenswerterweise von DI Franz Bergler zur Verfügung gestellt.

Katharina Klement: Ökophonie – jede Stimme zählt

Eröffnung des temporären Klangwanderweges in Altaussee

Das Projekt OFFENE FELDER – Kunst und Landwirtschaft des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark (KiÖR) führt steirische LandwirtInnen mit internationalen KünstlerInnen zusammen, um einen Dialog auf Augenhöhe und in kritischer Auseinandersetzung miteinander zu öffnen. Anfang des Jahres 2022 wurden LandwirtInnen dazu eingeladen, ihr Interesse an einem Kunstprojekt auf ihren Höfen zu bekunden. Zu Frühlingsbeginn folgte der offene internationale Wettbewerb für KünstlerInnen. Die 12 ausgewählten Projekte umfassen Filme, Installationen, Performances und Aktionen sowie musikalische Kompositionen, Skulpturen und ein Land-Art-Projekt.

Das Projekt der Klangkünstlerin Katharina Klement zählt zu den von einer internationalen Jury ausgewähl-

ten und wurde in der Region Altaussee realisiert. Klement hat ab August 2022 mehrere Wochen am Mühlberger Gut in Altaussee verbracht und sich intensiv mit der dortigen Landwirtschaft und den damit verbundenen Klangphänomenen beschäftigt. Am 13. Mai wird das Ergebnis dieser Auseinandersetzung: „Ökophonie – jede Stimme zählt“ in Form eines Klangwanderweges präsentiert.

Mit insgesamt 14 Stationen macht er den Hof in Altaussee, seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, sowie die ihn umgebende Landschaft nun für alle hör- und erlebbar. Die Themen reichen von der akustischen Beschäftigung mit dem wohl bekanntesten Berg der Region, dem Loser, über das Verhalten der Bienen bis hin zur Geschichte der Namensgebung des Mühlberger Hofes und der Erfahrung



© Katharina Klement

von Naturgewalten wie Wind und Wasser.

BesucherInnen der Stationen können auch selbst aktiv werden und mit eigenen Aufnahmen das Projekt erweitern. Gesucht werden Klänge, Töne, Geräusche oder sprachliche Mitteilungen, die die Klanglandschaft der Region Altaussee prägen. Der Klangwanderweg wird bis zum Jahresende 2023 zu erleben sein.



Eröffnung: 13. Mai 2023, 13.30 Uhr

Treffpunkt: Schiffsanlegestelle Madlmaier, Fischern- dorf 158, 8992 Altaussee

Rufhilfe Moser Peter

Aus unserer Reihe: „Stille Helden im Hintergrund“ dürfen wir euch heute unseren Rufhilfebeauftragten Peter Moser vorstellen. Seit Sommer 2020 betreut er über 70 Teilnehmer im Ausseerland. Er nimmt neue Anschlüsse in Betrieb, wechselt Handsender, führt die Gerätewartung durch und kümmert sich um administrative Belange.

Was ist die Rufhilfe und wie funktioniert das?

Sie ist eine Notfallhilfe, wenn selbst telefonieren nicht möglich ist. Die Rufhilfe funktioniert über einen Druckknopf oder die heimatische Basisstation und löst einen Alarm aus. Die Rotkreuz-Leitstelle versucht daraufhin Gesprächskontakt herzustellen, um in

Erfahrung zu bringen, was passiert ist. Kann kein Kontakt hergestellt werden, wird eine der Kontaktpersonen (Verwandte oder Nachbarn) verständigt oder ein Rettungswagen entsandt, um Nachschau zu halten und Hilfe zu leisten.

Bestellungen oder Informationen sind unter der

Tel.: 0800/222 144 möglich. Abgesehen von einer einmaligen Anschlussgebühr von € 31,50 kostet die Rufhilfe monatlich für Festnetzanschlüsse € 25,40; für ein stationäres GSM-Modul € 34,90 und – jetzt neu – für die mobile Variante im eigenen Wohnbereich und für unterwegs kostet sie € 42,90.



SCHMANKERLECKE



Schäfchen-Muffins

Zutaten

175 g Weizenmehl, 30 g Backkakao, 250 g Zucker, 1 Pck. Natron, 120 ml Buttermilch, 100 ml Sonnenblumenöl, 3 Eier, 120 ml abgekühlter Espresso.

Für die Schäfchen

200 g Marzipan, 1 EL Puderzucker, 1 EL Backkakao.

Für die Creme

200 g Sahne, 1 Pck. Vanillezucker, 1 Pck. Sahnesteif.

Für die Dekoration

150 g weiße Mini-Marshmallows, etwas Zuckerguss, 20 g Zartbitterschokolade.

12 Muffinförmchen auslegen, den Ofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 160 Grad) vorheizen. Die trockenen Zutaten mischen, alles sieben. Buttermilch und Öl mischen. Erst Buttermilch und Öl mit den trockenen Zutaten verrühren, dann die Eier nach und nach hinzugeben und zum Schluss den Espresso untermischen. Den Schokoteig in die Förmchen füllen und im vorgeheizten Ofen ca. 15 Min. backen.



Die Muffins gut auskühlen lassen. In der Zwischenzeit das Marzipan mit dem Puderzucker und Kakaopulver geschmeidig kneten und 12 Kugeln je 15 g abwiegen, daraus den Kopf formen und leicht eindrücken. Für die Augen 2 Löcher eindrücken und, falls gewünscht, einen Mund formen. Aus der restlichen Masse 24 kleine Ohren formen und je 2 an einen Kopf andrücken.

Die Sahne mit Sahnesteif und Vanillezucker steif schlagen. Je 1 EL der aufgeschlagenen Sahne mit Hilfe von 2 Löffeln auf je einen Schoko-Muffin verteilen. Die Mini-Marshmallows rundherum in die Sahne leicht eindrücken, damit ein Schäfchenfell entsteht.

Den weißen Zuckerguss zubereiten und in einen kleinen Spritzbeutel füllen. Diesen ca. 1–2 mm breit vorne aufschneiden. Schokolade im Wasserbad schmelzen und ebenfalls in einen kleinen Spritzbeutel füllen, diesen ebenfalls ca. 1–2mm breit aufschneiden. Zuckerguss in die Aussparungen der Augen füllen und je einen kleinen Tupfen Schokolade hinein spritzen. Den Kopf mit etwas Zuckerguss auf dem Marshmallow-Fell befestigen.

Gutes Gelingen wünscht Sarah Hentschel-Kainzinger

Sie kennen ein gutes Rezept und möchten es den Lesern des ALTAUSSEERs weitergeben? Dann senden Sie es an: schmankerlecke@gmx.net

Neue Defibrillatoren für die Rotkreuz-Ortsstelle Ausseerland

Im Rahmen einer Teambesprechung der Vinzenzgemeinschaft Bad Aussee, die in der Kirchengasse den Vinzi-Markt betreibt, konnten am 2. Februar 23 von Obmann Markus



Grieshofer und seiner Stellvertreterin Johanna Erhart dem Rotkreuz Ortsstellenleiter DI Martin Mayer und Stv. Philipp Winkler zwei Defibrillatoren für den Notfalleinsatz übergeben werden. Es handelt sich dabei um das neueste Modell der Firma Corpuls, die im Ernstfall die nächsten Jahre gute Dienste leisten werden.

Das Team der Rotkreuz – Ortsstelle Ausseerland freut sich sehr über den Ersatz der in die Jahre gekommenen Geräte und dankt der Vinzenzgemeinschaft für die außerordentlich großzügige Unterstützung.

Wir haben immer eine Idee!

zebau

Planung | Bauunternehmen | Zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Pfandl bei Bad Ischl | Gmunden
Strobl | St. Wolfgang
Tel. +43 3622 71322
www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge verfügbar.

Sternsingeraktion

Am 2. und 3. Jänner waren 48 Sternsinger, also 13 Gruppen mit 9 Begleitern, in Altaussee unterwegs. Es freut mich sehr, dass sich so viele Kinder und Erwachsene gefunden haben, diese schöne alte Tradition weiterzuführen.

34 Kinder kamen zu zwei Singproben, bei der mir Ingeborg Langanger zur Seite gestanden ist.

Mein größter Dank gilt meinen KönigInnen und ihren Begleitern. Sie haben ihre wertvolle Zeit in den Ferien dieser guten Sache gespendet, haben viele hunderte Schritte von Haus zu Haus quer durch Altaussee gemacht und konnten so eine neue Rekordsumme von € 9.200,- sammeln.

Große Freude haben mir auch Birgit Freller, Maria Reichenvater, Karin Gaiswinkler, Eva Fischer, Michaela Fischer-Pernkopf und Anna Stögner gemacht, die selbst als Könige unterwegs waren.

Dank Vroni Brandauer konnte ich unsere Könige in prächtigen Kleidern ausenden. Danke an Claudia



48 Sternsinger in prächtigen Gewändern waren für den guten Zweck unterwegs.

Demmel, sie macht die Organisation und alles Drumherum in Lupitsch sowie den beiden Volksschullehrerinnen Frau Freller und Frau Mandl.

Kurt Freller hat mir dankenswerterweise neue Spendenkisterln und Sterne gebastelt.

Vielen Dank an unsere Köchinnen Vroni Brandauer, Inge Scheichl, Katharina Schmidt sowie bei den

Wirtshäusern Berndl, Schneiderwirt, Seevilla, Maislinger, Hirschen, Wiesn und Blaa Alm für die Verköstigung unserer Gruppen.

Danke an alle Eltern für die Unterstützung, ich weiß dass es nicht selbstverständlich ist.

Als Nachrausch gab es eine Faschingsparty im Kur- und Amtshaus. Als Überraschung für die Kinder wur-

den uns Pizzen angeliefert. Vielen lieben Dank allen Helfern, an Hansi Loitzl und sein Team für die Zurverfügungstellung der Licht- und Tonanlage und der Gemeinde Altaussee für den Saal im 2. Stock.

Wir hatten einen riesen Spaß!

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr mit meinen Sternsingern.

Elisabeth Freller

DANKE

Wir bedanken uns bei den Trommelweibern für das äußerst zahlreiche Erscheinen.

Ebenso bei der Fr. Dr. Claudia Wallner für die Krapfen und die Wurst-Mayonnaise-Semmeln.

Gedankt sei auch dem Literaturmuseum für den Einlass sowie dem Herrn Bürgermeister für die gut 30 Liter Bowle.

Das Gemeinde Team

Die Altausseer Trommelweiber

bedanken sich bei allen Gastgebern für die gute Bewirtung auf das Allerherzlichste!

Obertrommelweib Martina




03622/54008
 taxi-gasperl@aon.at
www.taxi-gasperl.at

FREM DENVERKEHRSVEREIN



Burgverein Pflindsberg
Altaussee

Seit Jänner 2022, beschäftigen wir uns intensiv mit der Revitalisierung der einzigen Burg des Ausseerlandes, der Burgruine Pflindsberg. Ein Bauwerk, dessen Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht und leider ab dem 18. Jahrhundert dem Verfall preisgegeben wurde. Es ist uns ein großes Anliegen, das kulturelle und bauliche Erbe der einzigen Burg des Ausseerlandes für die nächsten Generationen aufrecht zu erhalten, um damit Geschichte hautnah erlebbar zu machen.

Nach Einholung sämtlicher behördlicher Genehmigungen konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt Ende Mai unsere ersten baulichen Maßnahmen im Bereich der Burgruine star-

ten. Nachdem wir die vorhandene westliche Burgmauer freilegten und stabilisierten, transportierten wir die seit teilweise Jahrhunderten abgestürzten Steine der Burg wieder herauf und konnten damit den westlichen Burgpfeiler im September wiederaufbauen. Da wir nur die originalen Steine für den Wiederaufbau verwenden dürfen, ist die Suche nach den „richtigen“ Steinen in den Abhängen und der Transport herauf zur Burg sehr aufwändig.

Mehr als 700 Arbeitsstunden und € 50.000,- wurden mittlerweile bereits in den Wiederaufbau investiert. Für heuer ist der zweite bauliche Schritt geplant, indem wir den Bewuchs der inneren teilweise noch vorhandenen Burgmauer entfernen, weitere Teile der

äußeren Burgmauer wiederaufbauen, ein Holzschindeldach auf den nun errichteten Pfeiler geben und den nördlichen Burgpfeiler stabilisieren. Ein ambitioniertes Ziel, das wir nur zusammen mit Unterstützern der Burg Pflindsberg umsetzen können.

Unser Projekt wird aus Fördergeldern durch LEADER, sowie von freiwilligen Helfern finanziert und ermöglicht. Damit wir unsere geplanten Arbeiten für heuer durchführen können, freuen wir uns



Oktober 2022

über jede Hilfe und Unterstützung!

Unser Konto lautet: **AT08 4501 0551 0947 2500** – Burg Pflindsberg.

Dipl.-Ing. Christoph Reischenböck



Mai 2022: Beginn

35 Jahre Suzuki VITARA und alle feiern mit.

Jetzt bis zu € 1.500,- Bonus¹⁾ und Treibstoff für die ersten 1.000 km²⁾ geschenkt. Der attraktive und komfortable Lifestyle-SUV schon ab € 22.490,-³⁾. Wer hätte das gedacht!

Verbrauch „kombiniert“: 5,3-5,8 l/100 km, CO₂-Emission: 119-132 g/km⁴⁾

1) besteht aus € 1.000 Finanzierungs- und € 500 Versicherungsbonus. Finanzierungsbonus nur bei Abschluss einer Finanzierung über Suzuki Finance – ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederl. Österr.; Versicherungsbonus nur bei Abschluss über GARANTA Österr. Versicherungs-AG. **2)** lt. Durchschnittspr. Super in Österr. am 7.11.2022: € 1,736/L, Durchschnittspr. VITARA 6,8 l/100 km. **3)** Unverb. empf. Richtgr. inkl. NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVA – Ökologielierungsgesetz (Bonus bereits berücksichtigt). **4)** WLTP-geprüft. Aktion gültig bei Kaufabschlüssen von Neufahrz. bis 30.6.2023 bei allen teiln. Suzuki Händlern. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Autohaus Schiffner Ges.m.b.H.
Grundlseeerstraße 63, 8990 Bad Aussee
03622/52223, office@autohaus-schiffner.at
www.autohaus-schiffner.at

Salzwelten Altaussee starten nach dem Umbau in die Saison

Pünktlich zum 1. April öffnen die Salzwelten ihre Tore. Auch heuer wurde wieder investiert: Der Eingangs- und Kassenbereich im Steinberghaus wurde umgestaltet. Eine tragende Wand zwischen Kassa und ehemaligem Gastrobereich „Steinbergküche“ wurde entfernt und in einen Wartebereich umgestaltet. So steht den Gästen mehr Platz zur Verfügung und auch der Einkaufsbereich konnte attraktiver gestaltet werden. Der Schwerpunkt des Sortiments liegt auf eigenen Salzprodukten und Souvenirs.

Das Kulturhauptstadtjahr 2024 wirft bereits seinen Schatten voraus. Heuer wird

keine Cartoonausstellung im ersten Stock stattfinden, die Vorarbeiten zur Graphic-Novell Ausstellung mit dem renommierten Hamburger Künstler Simon Schwartz laufen bereits. Sie wird sich mit der Kunstgüterbergung im 2. Weltkrieg befassen und im März 2024 eröffnet.

Auch unter Tage wurde in den letzten Jahren viel erneuert und modernisiert. Gleich geblieben sind die Stollen aus purem Steinsalz, die Barbarakapelle und die Bergmannsrutschen, die immer wieder eine besondere Faszination ausüben.

In der Region oftmals unbeachtet ist die Rolle, die das Salzbergwerk während des



© Salzwelten_Johannes Kernmayer

2. Weltkriegs für die europäische Kunstgeschichte gespielt hat. Hier in Altaussee waren wertvollste Kunst- und Kulturgegenstände zunächst sicher vor alliierten Bombenangriffen bewahrt. Michelangelos Madonna aus Brügge, der Genter Altar oder der Tassilokelch: alle waren in Altaussee versteckt. Dass es sich zu einem großen Teil um Raubkunst der Nazis handelte, wird bei den Führungen ebenso thematisiert, wie die mutigen Bergmänner, die den Kunstschatz 1945 vor der Zerstö-

rung bewahrten.

Ein besonderer Schwerpunkt bei den Führungen liegt natürlich auf dem Salzabbau und der nach wie vor harten Arbeit der Bergmänner im größten aktiven Salzbergwerk Österreichs. Über 400.000 Tonnen Salz werden aus der in Altaussee produzierten Sole in der Saline Ebensee hergestellt. Nur in Altaussee wird im trockenen Abbau Natursalz gewonnen, das eine in ganz Österreich bekannte Spezialität darstellt.

SALINENMUSIK ALTAUSSEE
Leitung: Kpm. Andreas Langanger

EINLADUNG ZUM OSTERWUNSCHKONZERT

OSTERMONTAG, 10. APRIL 2023
IM FEUERWEHRRÜSTHAUS
FF ALTAUSSEE 18:00 UHR

Reservierung erbeten: office@salinenmusik-altaussee.at
freiwillige Spenden • Einlass bis 17:30 Uhr

100 Jahre Musikkapelle Strassen

Nicht nur am 13. Mai findet ein Jubiläumskonzert im Kurhaus Bad Aussee statt, sondern auch das Salzkammergut Musikfest mit Festzelt und vielen musikalischen Höhepunkten. Die Musikkapelle Strassen feiert vom 23.–25. Juni ihr großes Jubiläum. Es wird ein fulminantes Fest mit Kapellen von Vorarlberg bis Niederösterreich, wozu herzlich eingeladen wird.



Vom süßen Leben ...

Konzert am Pfingstsonntag, 28. Mai um 19.30 Uhr im Kurhaus Bad Aussee

Was braucht es für ein süßes Leben? Ganz sicher ausreichend Liebe, Blumen, grüne Wiesen, Berge zum Hinaufsteigen und einen See zum Hineinspringen, gutes Essen, faul sein, Lachen und Freude, Heimlichkeiten, Jux und Tollerei ... und Musik und Tanz kann auch nicht schaden!

Der Frauenchor La dolce Vita unter der Leitung von Maria Erdinger wird Sie hoffentlich auf weitere zauberhafte Ideen bringen. Auf dem Programm stehen u. a. Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Edvard Grieg, Frederick Loewe, Volkslieder aus den Alpen, aus Italien, Finnland und aus England. Wir besingen die Liebe, den Frühling, die

Natur, gehen auf den Markt Mit Kollateralschäden ist zu rechnen: jemand fällt in ein Marmeladenglas, der Liebhaber zieht über alle Berge und statt der aufregenden Grillen im Essen wird ein anderes Tier in die Pastete gefüllt – ob das besser schmeckt? Lassen Sie sich überraschen!

Auf dass Sie keine Gesangsüberdosierung bekommen, haben wir uns drei Musiker angelacht: Das I Mira Belli Trio mit Edwin Cáceres-Peñuela (Violine), Dirigent des Großen Streichorchesters Bad Aussee, Maximilian Trebo (Klavier) und Francesco Pinosa (Cello) wird mit den „Jahreszeiten“ von Astor Piazzolla Ihr Tangofieber schüren. Ein



Abend mit opulenten Phantasien für ein süßes Leben erwartet Sie! Wir freuen

uns auf Ihr Kommen!
Eintritt: Freie Spende

Gehmütliche Obersteiermark

Die Entdeckung der Langsamkeit

Erkunden Sie auf 40 Genusswanderungen die landschaftlich reizvolle Ober-



steiermark von Mariazell bis zum Semmering, von Mürzzuschlag bis Murau, von Admont bis Schladming und Altaussee.

Das steirische Autorenduo Johann Dormann und Alois Pötzl führt Sie unter anderem auf Peter Roseggers Alpl oder in den Pilgerpark von Mitterdorf.

Wandeln Sie auf den Spuren eines liebsten Minnesängers oder besuchen Sie die einzige Erdfunkstelle Österreichs.

- Präzise Routenbeschreibungen

- Kartenausschnitte zur Orientierung
- Nützliche Hinweise zur Erreichbarkeit mit Öffis und Auto (GPS-Daten)
- Einkehrtipps

- Gutscheine im Wert von € 70,-

Anton Pustet Verlag Salzburg, <https://pustet.at>, ISBN 978-37025-0967-5

bau-tadic.at



IVO TADIC
BAU | ZIMMEREI

BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG
0699 11 71 68 11 | 8992 ALTAUSSEE

Europäische Kulturhauptstadt 2024

Wesentliche Fragen von Kulturhauptstadt werden sein, welche Impulse das 24er Jahr auf die weitere Entwicklung des Ausseerland/Salzkammergut legen kann. Können wir der Jugend Impulse geben sich hier zu verwirklichen, die Zukunft zu bauen? Inmitten einer pulsierenden Welt leben und doch von unserer ruhenden Mitte aus agieren? Können wir die Landflucht der Jungen aufhalten? Verlangsamen? Umkehren? Gelingt uns ein Verkehrskonzept, welches in den nächsten Jahren gute Dienste leisten wird? Schaffen wir es die Tradition als selbstverständlich im Alltag zu bewahren? Können wir Kulturträger, Veranstalter und Besucher

motivieren und inspirieren? Werden wir die Gasthäuser am Leben erhalten können? Die Kleinstbauern? Die kleinen Geschäfte? Werden wir unsere Gästeschicht positiv beeinflussen können? Kann es gelingen eine Kreativbranche zu etablieren, die auch eine echte Existenzgrundlage für die darin Arbeitenden bereitstellen kann? Können wir ein Bildungsstandort sein/bleiben/werden, wo die Kinder eine solide und umfangreiche kulturelle Ausbildung als selbstverständlich miterleben können? Auf diese und noch viel mehr Fragen erhoffen wir uns Antworten und Erkenntnisse. In dem Projekt Kulturhauptstadt sind viele Projekte und Im-

pulse beinhaltet.

Fragen die das Zusammenleben der Menschen untereinander betreffen werden ebenso aufgegriffen. Wie wir in unserem Zusammenleben besser werden können und als regionale aber auch als europäische und globale Gemeinschaft in die Zukunft reifen.

An die 130 Projekte konnten bisher im Salzkammergut fixiert werden. Fixiert heißt, dass diese auch vertraglich und finanziell durch die strengen Kontrollorgane von Bund und Länder akzeptiert und freigegeben wurden. 85% der fixierten Projekte werden von lokalen und regionalen Projektträgern ausgeführt. (KünstlerInnen, Vereine, Institutionen, Betriebe aus dem Salzkammergut). Die Projekte sind unterschiedlich, vielfältig und fair über alle 23 teilnehmenden Gemeinden des Salzkammergutes verteilt.

In Altaussee fixierte und geplante Projekte:

- Der Berg, das Salz und die Bilder (Ausstellung Simon Schwartz)
- Art Your Village
- Der GroßeWelt-Raum Weg
- Fete de la Musique 2023 & European Music & Mobility
- Kirch Klang Raum
- Lake
- Nach oben kein Ende
- Narzissenpost
- Song/Song
- Neuadaptierung Literaturmuseum Altaussee
- Poesieautomaten Altaussee
- Salzkammer(sc)hall
- Sog's uns, Soizkammerguat
- Wege des Widerstands
- Wir sind die Vielen
- 7000 Jahre Salz – das virtuelle Museum.

Für die Teilnahme bei der

Zur Information für die interessierte Bevölkerung wird es im April an zwei aufeinander folgenden Abenden Informationsveranstaltungen zum Stand der Vorbereitungen geben.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, zu folgenden Terminen zu kommen: **Montag, 17. April um 19 Uhr** im Congresshaus Bad Aussee und **Dienstag, 18. April um 19 Uhr** im Kur- und Amtshaus Altaussee, 2. Stock.

Europäischen Kulturhauptstadt Salzkammergut zahlt die Gemeinde Altaussee aus der eigenen Kassa in den Jahren 2020 und 2025 jährlich € 1.166,-. Also insgesamt rund € 7.000,-. Der größte Teil unseres Mitgliedsbeitrages wird durch Landesgeldern gefördert. Die 4 Ausseerland Gemeinden zahlen in 6 Jahren 50.000 Euro aus eigener Tasche. Rund € 200.000,- konnten von uns über externe Förderungen lukriert werden. Pro Einwohner und Jahr ergibt dies einen Betrag von schwach € 3,- pro Jahr, der hier aufzubringen ist. Es ist zu erwarten, dass die Erträge, Gegenleistungen und Wertschöpfungen durch Kulturhauptstadt die Gemeindegemeinkosten um ein Vielfaches übersteigen. Eine dementsprechende Abrechnung wird 2025 zur Verfügung stehen. Für unsere Mitgliedschaft erhalten wir Projekte, Zugang zu Projekten, Argumente für weitere Projekte und viele nicht messbare Entwicklungen.

Literatur MUSEUM Altaussee

GENERALVERSAMMLUNG



Der neugewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obfrau Marianne Goertz, Obmann-Stellvertreter Mag. Dr. Helmut Kalss, Kassier Christine Egger, Schriftführer Hermann Schröttenhamer, als Beirat fungieren Dr. Karl Wilfinger, Mag. Harald Pernkopf. Bgm. Loitzl dankte dem Verein und betonte die kulturpolitische Bedeutung seiner Aufgaben. Die Gestalterin der geplanten Neuinszenierung des Museums, Mag. Michaela Maria Fuchs zeigte eine spannende Power-Point-Präsentation der angedachten Erneuerung bzw. der interaktiven Gestaltung, dessen Schwerpunkt u. a. die Präsentation des rückgeholtten Fahrrades von Theodor Herzl, welches dem Jüdischen Museum Wien bisher als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde, sein wird. Mit dem Umbau und der Neugestaltung des Museums wird Ende September–Oktober begonnen, nachdem das Herzl-Fahrrad vom Jüdischen Museum Wien zurücklangt.

Der neu gewählte Vorstand freut sich auf ein erfolgreiches Miteinander für die Umsetzung der großen Aufgaben.

SOMMERVERANSTALTUNGEN:

Freitag, 2. Juni, 20 Uhr

Festsaal der Gemeinde Altaussee

UNGEHÖRTE, SKURILES und HEITERES

von Einheimischen und Fremden

gekonnt inszeniert von Mitgliedern der

BÜHNE ALTAUSSEE, begleitet werden die lustigen Einla-

gen von Volksmusik aus dem Ausseerland

Eintrittskarten € 17,-, Abendkasse € 19,-

Donnerstag, 13. Juli, 20 Uhr

Festsaal der Gemeinde Altaussee

„So fand ich den Ort, in dem ich mich niederließ ...“

„Vom Weltbürger zum Altausseer“

Zum 150. Geburtstag von Jakob Wassermann

von und mit Franz Winter

1873 geboren in Fürth, gestorben am 1. Jänner 1934 in Altaussee, wo er 13 Jahre lang mit seiner Familie in einer Villa lebte, die er von Leopold v. Andrian, auch einem Wahl-Altausseer, erworben hatte und die durch sein Wirken und Arbeiten zur „Wassermann-Villa“ wurde. Er war als Schriftsteller international so erfolgreich wie Stefan Zweig oder Thomas Mann, mit dem er auch freundschaftlich verbunden war, ebenso wie mit Rainer M. Rilke und Hugo v. Hofmannsthal, durch den er Altaussee kennengelernt hatte.

*„Nichts geblieben, nichts geschwunden,
alles jung und alles alt,
Tod und Leben sind verbunden,
zum Symbol wird die Gestalt“*

Eintrittskarten € 32,-, Abendkasse € 34,-

Donnerstag, 3. August, 20 Uhr

Festsaal der Gemeinde Altaussee

**„HEUTE ZIAGT DER G'SCHUPFTE FERDL
FRISCHE SOCKEN AN“**

Programm von und mit Schauspieler Gerhard Ernst. Eine literarisch musikalische Revue mit Werken von Gerhard Bronner, Georg Kreisler, Peter Wehle, Hermann Leopoldi. Gedichte und Geschichten von Alexander Roda Roda, Trude Marzik, Anton Kuh und Anton Krutisch. Am Klavier: Prof. Bela Fischer

Eintrittskarten € 25,-, Abendkasse € 27,-

VORANKÜNDIGUNG für das Jahr der Kulturhauptstadt 2024:

Zweitägiges Symposium mit Festakt für Prof. Walter Munk. Überblick über das Lebenswerk von Walter Munk, dem „Einstein der Ozeane“ mit Präsentation der umfangreichen Forschungsergebnisse sowie der themenbezogenen Dokumentation des Salinen Literaturstipendiaten Erich Deu.

ZWETTI
Ausseerland **BUS + TAXI**

TAXI-RUF 03622 526 71

Taxi • Airport-Shuttle • Busreisen

ZWETTI Bus & Taxi

Waldbühelstraße 137 • 8990 Bad Aussee
0676 3622 605 • zwetti@aon.at • www.zwetti-bus.at

Der Frühling am Loser kann kommen!

Der Winter hat uns heuer alle ein wenig an der „kurzen Leine“ gehalten. Drei kalte Tage Anfang Dezember 2022 ermöglichten den Bergbahnen, soviel Maschinenschnee zu produzieren, um am 8. Dezember in die Saison zu starten. Das Weihnachtstauwetter mit Temperaturen bis zu plus 15°C über 14 Tage hat den Pisten dann allerdings ordentlich zugesetzt. Trotzdem war durchgehender Skibetrieb möglich, die Panoramastraße geräumt und für die Loser-Gäste geöffnet.

Die Schneefälle in der 2. Jännerhälfte 2023 und die Beschneigung ermöglichten einen guten Ferienmonat Februar. Dieser bot herrliche Bedingungen zum Skifahren und war geprägt von milden Temperaturen und einer Nachbeschneigung Ende Februar. Erfreulich ist, dass viele Einheimische und Zweitwohnsitzer unser Saisonkartenangebot wieder angenommen haben.

Ein besonderer Dank gilt dem WSV Altaussee, der mit seiner „alten Stammmannschaft“ und einem neuen, jungen Team unsere Kinder auf die Piste bringt. Der WSV führte einen Kinder-skikurs mit gut 70 Teilnehmern, Training für die Kinder und mehrere Skirennen durch. Es ist erfreulich, dass nach den beiden coronabedingt gebremsten Wintern unsere Kinder und Jugendlichen wieder vermehrt skifahrend in der Natur unterwegs sind.

Nun riecht man schon den nahenden Frühling und die Vorfreude auf einen herrlichen Bergsommer steigt.

Talwärts gleiten am Augst Trail

Für alle, die gern Schwung aufnehmen: Das Loser Resort ist das ideale Basis-Camp für das weitläufige Streckennetz im Ausseerland. Von entspannenden Berg- und See-Runden bis hin zu intensiven Flow-Country Trails: das Zentrum des Radsportes im Salzkammergut bietet für jeden die passende Tour.

Der „Augst Trail“, der erste Singletrail in Altaussee, wird im Mai 2023 am Loser eröffnet. Die neue MTB-Strecke ist gleichzeitig der erste eigens errichtete Singletrail im Salzkammergut. Die Gemeinde Altaussee, der Fremdenverkehrsverein Altaussee, TVB Ausseerland-Salzkammergut und die Lo-



Das Ensemble von „classic alpin“ mit Renate Linortner am Loser 2020.

© ARF/Hilbrand

Klassik am Loser

Auch die Loser Bergbahnen freuen sich, heuer wieder zu Kulturveranstaltungen auf dem Berg einzuladen: Am 23. Juni 2023 wird das stimmige Ensemble von „classic alpin“ auf der Freiluft-Bühne am Loser in Altaussee ein Konzert im Rahmen der Auftaktveranstaltungen zur Kulturhauptstadt2024 geben. Die MusikerInnen des Kammerensembles der Volksoper Wien mit der Flötistin und gebürtigen Bad Ausseerin Renate Linortner und das Volksmusik-Trio Lemmerer verschmelzen traditionelle Alpenmusik mit Klassischer Musik und American Music.

Der Augstsee am Loser bildet mit seiner einzigartigen Naturkulisse und weiten Panoramablicken ins Ausseerland und nahe Oberösterreich einen würdigen Rahmen für diese stimmungsvolle Klangreise.

ser Bergbahnen haben das, teilweise durch das Leader-Programm geförderte, Projekt umgesetzt. Der Trail wurde im Vorjahr errichtet und durch erfahrene Biker getestet, wodurch gleichzeitig der Untergrund gefestigt wurde.

Der knapp drei Kilometer lange, abwechslungsreiche & spannende Trail lädt ein, die raue Natur des Losers kennen zu lernen! Die Tour startet am Parkplatz der Skiarena Loser und führt für ca. 5 km entlang der Loser Panoramastraße bis zum Einstiegspunkt. Man folgt dem markierten Trail knapp drei Kilometer abwärts über Brücken und enge Kehren bis zur Unterführung der Loser Panoramastraße. Über die asphaltierte Panoramastraße radelt man das letzte Stück zurück zum Ausgangspunkt. Schwierigkeitsgrad ist S2 – mittel, der Trail ist geeignet für Mountainbikes und E-Mountainbikes.



Der neu errichtete Augst Trail S501 lädt ab Mai 2023 zur Abfahrt mit dem (Elektro-) Mountainbike.

Ein Sarde in Altaussee

Die Liebe hat Andrea Delogu in die Losergemeinde verschlagen. Mit ihm kam ein wahrer Meister der Gold- und Silberfiligran-Granulationskunst nach Altaussee.

Seit Ende 2020 lebt Andrea Delogu mit seiner Lebensgefährtin Elke Khälß im „Schober Haus“ in Puchen. Von dort übt er seinen Beruf, oder besser gesagt seine Berufung, als Goldschmiedekünstler aus. Er kreiert in seinem Atelier in Altaussee, auf einem alten Goldschmiedetisch vom Traditionsgoldschmied Franz Elßenwenger, originelle maßgeschneiderte Schmuckstücke und Exponate. Jedes seiner von Grund auf handgefertigten Stücke ist ein Kunstwerk, welches die Wunder der Vergangenheit und der Zukunft erzählt.

Die Lehrmeister von Andrea Delogu waren die legendären Meister des sardischen Filigrans Bruno Busonera „Der Goldschmied mit den goldenen Händen“ und der weit über die Grenzen Italiens bekannte, Granulationskünstler Galdino Saba. Dieser war von der Kunstfertigkeit und dem Talent von Andrea Delogu so beeindruckt, dass er ihm eine längerfristige Zusammenarbeit anbot. Somit stand für Andrea De-

logu die Tür offen, mit einem der bekanntesten Goldkünstler das Wissen auszutauschen. Er erlernte dabei die Kunst, nach mehrtausendjähriger Tradition, Edelmetalle in authentische Meisterwerke zu verwandeln und mittels der antiken Granulationstechnik, die große Tradition filigraner Goldschmiedekunst weiterzupflegen. Er ist in der Lage die antike Kunst aus Ägypten oder der Phönizier, der Etrusker oder der Byzantiner bis ins kleinste Detail in Perfektion auszuführen. Nun will er, mit diesen geschichtsträchtigen und traditionsreichen Verarbeitungstechniken auch zeitgenössische Goldschmiedekunst in modernem Design gestalten und herstellen. Interessierte Schmuckliebhaber haben die Möglichkeit nach Vereinbarung, gemeinsam mit Andrea Delogu, Schmuckstücke nach ihren Wünschen und Vorstellungen selbst zu entwerfen. Anschließend fertigt der Künstler die Unikate im gewünschten antiken oder modernem Design, nach



© Andrea Delogu

Andrea Delogu und seine Lebensgefährtin Elke hoffen, dass ihm der internationale Durchbruch gelingt.

jahrtausendealten Herstellungstechniken (Ägypter, Phönizier, Etrusker, Byzantiner) vollständig von Hand.

Andrea Delogu ist auch wesentlicher Teil eines Projektes der Kulturhauptstadt 2024, welches das Hand.Werk.Haus. Bad Goisern eingereicht hat. Seine Vision dabei ist es, sich der Tradition als Ausgangspunkt zu bedienen, für ein Fundament zu einem Brückenbau

zwischen den Kulturen des Salzkammergutes und Sardinien. Dabei gilt es Schnittstellen zu finden, welche beide Kulturen vereinen, wie von zwei Bäumen, deren Wurzeln sich zart berühren.

Kontakt:

Andrea Delogu
Puchen 214
8992 Altaussee
Tel: +43(0)677/6416 30 15
www.andrea-delogu.com

Vermessungsbüro Grick



zt:

Staatlich befugter und beideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen - Allgemein beideter
und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Dipl.-Ing. Reinhard Grick

8983

Bad

Mitterndorf

406

Telefon: 0 36 23 / 37 86 • Fax 0 36 23 / 37 86 4
Mobil 0664/11 67 805 • E-Mail: info@vermessung-grick.at

www.vermessung-grick.at

Ihr Meisterbetrieb für



BIOALTERNATE

leistbar heizen



Johannes Gasperl

Telefon: 0660 / 529 09 87

Gas - Wasser - Heizung

Geschichte der Drach-Villen

In Altaussee war der Ausdruck „beim Panorama oben“ als genauere Ortsbezeichnung hinlänglich bekannt. Jeder Einheimische konnte diese Angabe sofort richtig zuordnen. Doch, das war einmal...

Ab den 1870er Jahren erblühte auch in Altaussee die Sommerfrische. Zahlreiche erholungssuchende Gäste erwarben von den Einheimischen errichtete Villen oder Grundstücke. Der in Aussee als erfolgreicher Kurarzt tätige Dr. Josef Schreiber kaufte 1880 eine Villa in Altaussee und gestaltete sie zu einer Hotelpension um¹. Die Villa, idyllisch am Waldrand oberhalb des vulgo Fuchsbauern gelegen, bot einen herrlichen Rundblick über das Dorf, den See und die einzigartige Bergkulisse. Im Häuserverzeichnis von 1890 schien diese Villa mit der Hausnummer Lichtersberg 61, Ortsteil Trattenbach auf. Um 1908 verkaufte Dr. Schreiber die Villa samt Grundstück an den Cousin seiner Frau Clara, dem Holzunternehmer Moritz Drach² (1863–1927). Der Unternehmer errichtete zwei weitere Villen im Bereich der bereits bestehenden. Sie erhielten den Namen Villa „Trisselwand Nr. 71 und Villa „Schönblick Nr. 72“. (Lt. Angabe Häuserver-

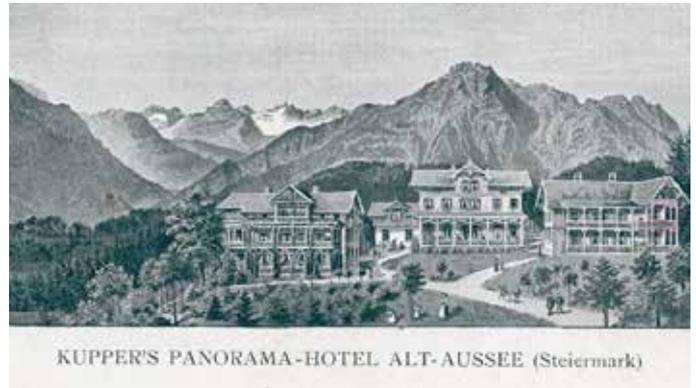
zeichnis 1914). Die als Sommervillen errichteten Gebäude wurden nach dem Tod des Erbauers von seinem Sohn Arthur Michael Carl (1894–1943) übernommen.

1934 wird nur die Villa Nr. 61 als Villa Panorama bezeichnet. Anscheinend wurden erst danach zwei der drei Villen „Adele“ und „Lilli“ benannt.

In der Zeit des Nationalsozialismus wurde das gesamte Eigentum von Artur Drach in Altaussee vom damaligen Regime geraubt. Arthur M. C. Drach verstarb 1943 in New York City. Die Gebäude wurden im Jahr 1948 an die rechtmäßigen Eigentümer zurückgestellt.

Als Eigentümer der Liegenschaften, der Villen „Adele“ Nr. 61, „Lilli“ Nr. 71 und „Panorama“ Nr. 62 wurden Berry Vera und Baeck Paul L. im Häuserverzeichnis 1952 angeführt.

Als neuer Eigentümer scheint 1976 das österreichische Ferienwerk für Schülerinnen mittlerer und höhe-



rer Schulen auf. Interessant ist, dass alle drei Häuser die Bezeichnung „Haus Trisselwand“ erhielten.

Der Zahn der Zeit nagte an den Gebäuden und das führte schließlich zum Abbruch von Nr. 61 und 71. Nur Nr. 72 wurde zu einem Wohnhaus um- und ausgebaut. Es handelt sich dabei um die ehemalige Villa „Panorama“ in Lichtersberg, Trattenbach.

Eine kleine Ergänzung möchte ich noch anführen: Der Ortsteil Lichtersberg ist sehr weitläufig, jedoch kleinräumig durch alte Flur- und Ortsnamen unterteilt. So heißt es: „Wimm, Gam-

pin, am Kögei, im Schneidergraben, Trattenbach, Rambichl, Zenzenbichl, Hinterposern, Moos, Thörl, Scheiben, Steinberg, Moosberg, Waldgraben, Preßwiesen, Schneiderwald, Pfrüllwiesen und Lichtersberg“.

Monika Gaiswinkler

Quellen:

- ¹ Österreichisches Biographisches Lexikon und biographische Dokumentation Schreiber, Josef (1835–1908), Mediziner.
- ² Hohenems Genealogie; Moritz Drach, Arthur Michael Carl Drach, Sowie die Häuserverzeichnisse von 1890/92, 1900, 1914, 1934, 1952, 1976, 2006.



Aus dem Generationenhaus

OSTERN DAMALS

Bald ist es wieder soweit – Ostern steht vor der Tür. Auch im Generationenhaus stimmen sich schon alle BewohnerInnen auf den Frühling ein und bereiten sich auf die Osterzeit vor. Das Schmücken des Osterstrauchs sowie das Binden von Palmbüschen, Ostereier färben, Osterpinzen backen – all das sind Tätigkeiten, denen alle Jahre wieder bei uns nachgegangen wird. Neben all diesen Aufgaben darf jedoch ein kleiner Plausch zwischendurch nicht fehlen. Also fragten wir unsere BewohnerInnen, wie sie die Osterzeit, vor allem als sie noch Kinder waren, erleben durften. Ein Altausseer und eine Altausseerin erzählen:

In unserer Familie hielten wir es sehr streng mit dem Fasten in der Karwoche. Es gab bis zur Auferstehung am Samstag vor Ostern kein Fleisch. Dafür freuten wir uns umso mehr auf ein gutes Schnitzel oder einen Schweinsbraten danach. Ich bin zwar kein übermäßiger Kirchengänger, aber ich bin dennoch ein Christ und faste heute noch. Natürlich gehörte für mich auch das Austragen von Palmbüschen dazu. Die Sachen besorgten wir selbst, gebunden hat sie aber damals für mich der alte Hackl. Er machte wunderschöne Palmbüschen mit einer prächtigen Senfte oder Eibe (Senfte war in Altaussee schwierig zu bekommen) als Aufsteck. Wir gingen zuerst zur Weihe und dann zu den Leuten, die wir im Vorhinein gefragt haben, ob wir ihnen einen Palmbuschen bringen dürfen. Meistens gab es ein Ei und ein bisschen Geld. Am Samstagabend vor Ostern gab es in Altaussee viele Osterfeuer, große und kleine. Alle, die irgendwo altes Holz herumliegen hatten, haben es verbrannt. Damals war es noch nicht der Brauch, dass man sich die Feuer am Vortag gegenseitig anzündete. Unser Osterfeuer war am Donafeld. Wir hatten sehr viel Spaß. Tagsüber zogen wir das Material für das Feuer zusammen und am Abend gingen wir in die Wirtshäuser.

Als ich klein war, färbten meine Mutter und ich Eier. Ich weiß noch, die Farbe war in kleinen Dosen, es gab grün, blau, rot und gelb. Die gefärbten Eier beklebten wir noch mit einem Abziehbild und zum Schluss rieben wir sie mit einer Speckschwarte ein. Mit den fertigen Eiern wurde dann entweder „Oagschieb'n“ oder „Oa tutsch“ – „Spitz auf Spitz und Oasch auf Oasch“ – das war die Devise. Das Ei, welches ganz blieb, war das Siegerei und man durfte sich die, die man kaputt gemacht hat, behalten. Am Oster Sonntag kam dann endlich der Osterhase. Meine Eltern versteckten uns im Garten ein paar Eier und Süßigkeiten. Manchmal gab es eine Streiterei zwischen uns Geschwistern, weil einer mehr Eier fand als der andere. Aber im Endeffekt haben wir dann sowieso alles miteinander ge-

teilt. Im Erwachsenenalter, das war dann nach dem Krieg, trafen wir uns am Ostermontag im Gasthaus Berndl zum „Oatutschn“. Das war immer eine große Gaudi. Wir freuten uns, wenn wir ein paar „Schmâgn“, das waren die eingetutschten Eier, ergatterten. Zu dieser Zeit gab es nämlich generell sehr wenig zu essen. Manche waren sehr gewitzt und füllten ausgeblasene Eier mit Harz oder Pech und Sand, bemalten sie anschließend und gewannen auf diesem Weg viele Schmâgn, da ihr Ei natürlich nicht zerbrach. Ich kann mich erinnern, dass es früher oft vorkam, dass am Ostermontag noch viel Schnee lag. Für mich war es das Schönste, wenn ich am Ostermontag noch Skifahren gehen konnte.



*Franz Weißenbacher
99 Jahre, Altaussee*

Fasten gehörte damals zum Alltag, also nahm ich die Fastenzeit nicht als diese wahr. Wir hatten von Haus aus nicht sehr viel und mussten sparen, damit man dann zu Ostern einen Braten bekam. Dafür war dieser dann etwas ganz Besonderes.

In der Karwoche banden wir die Palmbüschen mit allem, was so hineingehört. Zusätzlich brachten wir noch gelbe und weiße Bänder für den Heiligen Ägidius, welcher der Kirchenpatron der Altausseer Kirche ist, an. Als die Fastenzeit zu Ende war, bekamen wir meistens Bratwürste mit Erdäpfeln und Mutters selbstgemachtes Milchbrot zu

**VOLKSBANK. Ihre Hausbank im
Ausseerland – Salzkammergut.**

VOLKSBANK

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

essen. Das gab es wirklich nur zu Ostern. Ich denke gerne zurück, denn auf das Essen habe ich mich immer sehr gefreut. Bei meinen Großeltern gab es sogar einen Bockbraten, da sie selber Ziegen hatten. Die Ostertage waren ihnen sehr heilig, also wählten sie einen Bock aus, den der Großvater selbst schlachtete. Generell schauten sie immer, dass zu Ostern ein Bock zur Verfügung stand.

Das Kirchengehen am Ostersonntag gehörte einfach dazu. Weil ich Schneiderin war, war ich für das Ankleiden der Geschwister zuständig.

Danach kam endlich der Osterhase. Wir suchten im Garten nach Ostereiern und Süßigkeiten. Manchmal waren auch andere schöne Dinge dabei, etwa Knoschnsocken von der Urli und selbstgemachte Knoschn vom Großvater. Einmal, da kann ich mich noch gut erinnern, war ein Regenschirm mit einem bunten Papageiengriff dabei. Ein altes Sprichwort besagt: Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee. – Das war oft der Fall, und wenn es so war, dann wurden die Ostereier im Haus versteckt. Dort konnte man sie besser finden. Obwohl wir damals sehr bescheiden lebten, denke ich gerne an meine Kindheit zurück. Wir hatten nicht viel, aber dafür waren wir von Herzen mit allem zufrieden.



Stefanie Kopetzky vlg. Langanger Steff
91 Jahre, Altaussee

FASCHING

Unter dem Motto „Wiese“ wurde die sogenannte fünfte Jahreszeit, wie sie im Ausseerland genannt wird, gebührend gefeiert. Wie in einer Wiese üblich waren die verschiedensten Tiere und Pflanzen vertreten. Von Marienkäfern, Spinnen, Biene Majas bis zu den Gänseblümchen war alles dabei. Zusammen mit den Knopferln, den Altausseer Trommelweibern, den Flinslerln, Fischer, Zauberer wurde es eine sehr amüsante Feier.

Vielen Dank an ...

- ... die Knopferln, Trommelweiber und Flinslerln, für euren Besuch
- ... die Altausseer Fleckerln für die gelungene Aufführung am Faschingsamstag
- ... den „Fischer“ Erich Wimmer und den „Zauberer“ Karl Wilfinger für eure Aufführung
- ... die „Strummen Musi“ für die schwungvolle Musik

Ihr habt unseren BewohnerInnen und MitarbeiterInnen viel Freude bereitet! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr – bis dahin „Maschkera heil!“



Von der Berg- und Naturwacht

Das Jahr hat gerade begonnen und schon sind die ersten Monate wieder Geschichte. Daher meine Erinnerung an alle, die der Vogelwelt helfen bzw. sie unterstützen möchten:

Im Frühjahr wenn die Brutzeit wieder beginnt, kann man mit einfachen Mitteln unsere heimische Vogelwelt mit Nistkästen unterstützen. Je nach Vogelart sollten die Nistkästen angepasst werden, d. h. die Größe und das Einflugloch soll passend für die jeweiligen Vögel gemacht werden.

Gerade jetzt, wo noch der Winter vorherrscht und in den diversen Werkstätten und „Stübeln“ gearbeitet wird, kann der eine oder an-

dere Nistkasten entstehen und im Frühjahr am richtigen Platz die Montage erfolgen.

Sollte jemand Bauunterlagen benötigen – diese können in den jeweiligen Fachzeitschriften (Naturschutz Akademie) oder bei den jeweiligen Gemeinden gefunden werden.

Bezüglich der derzeitigen Fütterung:

Auch hier sollte artgerechtes Futter vorlegt und keine Ab-

fälle verwendet werden. Man sollte sich auch über die diversen Futtermittel für die jeweiligen Vogelarten erkundigen.

Im Frühjahr sollte nicht sofort mit der Fütterung aufgehört, sondern schrittweise weniger vorgelegt werden und je nach vorhandenem natürlichen Angebot nur wenig bis gar nicht gefüttert werden.

OL Günther Baumann
Berg- & Naturwacht Ausseerland



AUS DEM KINDERGARTEN



Wie die Zeit vergeht ...

... nun ist der Fasching, die besondere Zeit im Jahr für Kinder und auch Erwachsene wieder bei uns vorbei gezogen. Es fand eine lustige Pyjamaparty statt. Dazu zählte eine riesige Polsterschlacht, leckeres Frühstück und wir lauschten spannenden Geschichten. Am nächsten Tag schlüpfen die Kinder in ihre eigenen Kostüme Prinzessinnen, Spidemanns, Feuerwehrmänner, Einhörner und viele mehr waren zusehen. Am Fasching Montag lockte uns der Faschingsmarsch der Trommelweiber aus dem Haus und vergnügt zogen wir gemeinsam mit ihnen in den Kurpark.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Altaussee für die Faschingsjause und ein besonderer Dank gilt unserem Herrn Bürgermeister, der uns in der Adventzeit mit einem Kinderpunsch und Nikolaus Sackerl im Kurpark überraschte! Eine große Krapfen Spende bekamen wir auch vom Gasthaus Schneiderwirt – danke dafür! Unseren Dank sprechen wir auch dem Tauschmarkt Altaussee aus: eine neue große Turnmatte wurde uns gespendet!

Es freut uns ganz besonders, dass wir in diesem Kindergartenjahr wieder Besuch von den Klienten der Lebenshilfe Bad Aussee bekommen. Zurzeit kommen Sophie Lediznik und ihre Betreuerin Gabi Wind 14tägig zu uns. Wir teilen den Kindergartenalltag und lernen uns kennen. Sophie wurde mit Trisomie 21 geboren, das 21ste Chromosom ist dreimal vorhanden. Die Natur ist der Architekt für unseren Körper. Die Kinder beobachten und stellen fest: „Jeder ist anders, vieles ist gleich, manches ist besonders, jeder ist einzigartig und alle lachen, musizieren und spielen gerne miteinander!“



Bei uns im Kindergarten gibt es auch noch einige **Plätze für das Kindergartenjahr 2023/2024**. Bei Interesse bitte mit der Leitung Kontakt aufnehmen **bis spätestens 20. April 2023: kindergarten.gemeinde@altaussee.at** oder **03622/71334**

Das Kindergartenteam



Wir suchen in **Altaussee** verantwortungsvolle, engagierte **TAGESMÜTTER/-VÄTER** **AB SOFORT**

4 GRÜNDE warum Sie uns wollen ...

- Wir unterstützen und begleiten Sie pädagogisch und organisatorisch in Ihrem Job.
- Kostenlose, regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen sind bei uns selbstverständlich.
- In unserer Bibliothek können Sie sich jederzeit Bücher und Spielmaterial ausborgen.
- Sie sind bei uns vollversichert und unbefristet angestellt und können aus mehreren Arbeitszeitmodellen wählen.

4 GRÜNDE warum wir Sie wollen ...

- Sie sind Tagesmutter/-vater oder KindergartenpädagogIn.
- Sie lieben es, Ihren Arbeitstag individuell und kreativ zu gestalten.
- Mit großer Begeisterung begleiten Sie Kinder in ihrer Entwicklung und fördern sie.
- Sie bieten den Kindern eine vertraute und anregende Umgebung und schaffen eine Bildungspartnerschaft mit den Eltern.

Das Mindestentgelt beträgt € 2.286,24 brutto (14-mal jährlich) bei Vollausslastung (vier 40-Stundenverträge).
KindergartenpädagogInnen erhalten einen Zuschlag von 20 %.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei uns!
Gabi Gamsjäger unter 0650 / 388 28 85 oder badaussee@tagesmuetter.co.at.

Tagesmütter Steiermark | tagesmuetter.co.at

Aus der Volksschule

Wintersport

Bei herrlichem Winterwetter fuhren die Kinder der 2.–4. Schulstufe am 14. Februar mit dem Bus zur Losermaut. Dort wurden sie in mehrere Gruppen eingeteilt und erlebten einen lustigen Skitag am Loser und Sandling. Alle Kinder und Erwachsenen, die keine Saisonkarte hatten, bekamen von den Loser Bergbahnen eine Gratis-Liftkarte zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür! Weiters möchten wir uns bei allen Eltern bedanken, die uns an diesem Tag begleitet haben!

Zweimal verbrachten wir in diesem Winter unsere Turnstunden am Eislaufplatz. Jedes Jahr dürfen die Kinder der Volksschule Altaussee den Eislaufplatz gratis benutzen und sich ebenso kostenlos Eislaufschuhe ausborgen. Ein herzliches Dankeschön an den FC Ausseerland! Wir

sind sehr froh, dass der Verein diese freiwillige Arbeit auf sich nimmt und uns dieses Angebot ermöglicht.

Faschingsparty

Am letzten Schultag vor den Semesterferien durften alle Kinder verkleidet in die Schule kommen. In allen Klassen wurden lustige Spiele gespielt und Faschingslieder gesungen. Anschließend gab es noch eine gemeinsame Faschingsparty im Turnsaal.

Vielen Dank an die Gemeinde Altaussee und die Trafik Greiner für die gespendete Faschingsjause! Außerdem möchten wir uns herzlich bei Jürgen Hentschel für die Einladung am Faschingmontag bedanken, die wir aufgrund der Ferien leider nicht annehmen konnten. Gerne kommen wir im nächsten Jahr darauf zurück!



Schulsozialarbeit an der MS + PTS Bad Aussee



Die Schulzeit ist eine besondere, aber auch herausfordernde Zeit für Kinder und Jugendliche. Neben dem Erbringen schulischer Leistungen müssen Kinder und Jugendliche lernen, mit Stress umzugehen, sie erleben die erste Liebe, sind mit Konflikten konfrontiert und müssen ihren Gefühlshaushalt kontrollieren. Hinzu kommen die spürbaren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Aktuelle Ereignisse wie z. B. der Krieg in der Ukraine, mit welchem Kinder und Jugendliche ver-

stärkt auch in sozialen Netzwerken konfrontiert sind, können zusätzliche Sorgen und Ängste verursachen. Wichtig ist es, Kinder und Jugendliche mit ihren Problemen, Sorgen und Ängsten nicht allein zu lassen.

Die SchulsozialarbeiterInnen von Sera Soziale Dienste gGmbH sind gerade auch in dieser herausfordernden Zeit an den betreuten Schulen für alle Schüler*innen da, haben ein offenes Ohr für deren Themen und bieten bei Bedarf Beratung und Unterstützung an. SchulsozialarbeiterInnen können durch ihre regelmäßige Präsenz

am Schulstandort und dadurch, dass sie für Kinder und Jugendliche leicht erreichbar sind, frühzeitig Unterstützung anbieten, noch bevor es zu massiven psychosozialen Belastungen kommt. Im besten Fall erreichen SchulsozialarbeiterInnen Kinder und Jugendliche sogar bevor Problemlagen entstehen. Das gelingt mitunter durch umfassende Präventionsarbeit in Form von Workshops und Projekten zu Themen wie psychische Gesundheit, Persönlichkeitsstärkung, Soziales Lernen, Medienkompetenz, Jugendschutz.

Sie haben Fragen oder machen sich Sorgen um Ihr Kind? Die SchulsozialarbeiterInnen von Sera Soziale Dienste gGmbH stehen auch Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen in Form von Beratungen zur Verfügung. **Kontakt:** Katharina Jeide, BA Mobil: 0676/840 830 308, E-Mail: katharina.jeide@sera-liezen.at, Facebook: @sera.schulsozialarbeit, Instagram: [kathi.schulsozialarbeit](https://www.instagram.com/kathi.schulsozialarbeit)

Sprechstundenzeiten:
Montag: 8.45–12.45 Uhr
Mittwoch: 7.35–10 Uhr
Donnerstag: 8.45–12 Uhr
www.sera-liezen.at

Rückblick auf die Eisstock Saison 2022/23

Aufgrund des milden Winters war diese Eisschusssaison etwas schwierig. So konnten witterungsbedingt einige geplante Turniere nicht stattfinden. Von den sechs Turnieren wurden drei in der Eishalle Vöcklabruck ausgetragen. Angefangen mit dem 1. Schrotthammer Cup, welcher am 19. November 2022 über die Bühne ging und mit dem Sieg der Moarschaft „WSV Altaussee“ endete.

Am 17. Dezember folgte dann das bereits zum 28. Mal ausgetragene Ing. Franz Pucher Gedenkeisschießen, ebenfalls in Vöcklabruck. Der Sieg ging diesmal an die Moarschaft Fuchsbauer. Erst am 29. Jänner konnte das traditionelle Konkurrenz-eisschießen am Brunnerplatz stattfinden. Gemeinsam mit der Musik marschierten die Moarschaften vom Parkplatz in Fischerndorf zum Brunnerplatz. Bei perfekten Eis-

verhältnissen konnte erstmals im Freien geschossen werden. Souverän setzte sich die Moarschaft „Bosna Bär'n“ durch und sicherte sich mit dem Sieg die begehrten Silbernadeln.

Weiter ging es am 11. Februar ebenfalls wieder am Brunnerplatz, mit dem 5. Bgm. Herbert Pichler Gedenkeisschießen. Bei strahlendem Sonnenschein und sehr guten Bahnverhältnissen setzte sich die Moarschaft Fuchsbauer durch und feierte mit dem Sieg eine erfolgreiche Titelverteidigung. Gleich am nächsten Tag, dem 12. Februar, konnte die Ortsmeisterschaft auf den Bahnen Lupitsch und Schießstätte durchgeführt werden. Die Eisverhältnisse waren aufgrund des warmen Wetters jedoch schon etwas schwierig. Sieger und somit Ortsmeister 2023 wurde die Moarschaft Emigranten.

Der alljährliche Saisonab-



Die Siegermoarschaft „Fuchsbauer“ vom 5. Bgm. Pichler Gedenkeisschießen

schluss und Höhepunkt, das Salzkristallturnier, wurde dann wieder in der Eishalle in Vöcklabruck ausgetragen. Es fanden sich 15 Moarschaften zu je 8 Schützen und Schützinnen ein und der Sieg ging diesmal und erst-

mals an die Moarschaft Augstbach/Hausner, knapp vor dem ATSV Bad Aussee.

Wir freuen uns auf die neue Saison und hoffen auf bessere Eisverhältnisse und spannende Turniere.



Die Siegermoarschaft „Augstbach/Hausner“ vom Salzkristallturnier.

Raiffeisenbank
Steirisches Salzkammergut
Öblarn

**JUGENDKONTO
ERÖFFNEN
ZEICHEN SETZEN**

#AUFBÄUMEN

PRO KONTO
WIRD EIN BAUM
IN DONNERSBACH-
WALD GEPFLANZT.

Jugend- und Ortsskitag des WSV Altaussee

Bei strahlendem Sonnenschein und einer ausgezeichnet präparierten Piste konnte am 19. März der 71. Jugendskitag und der 9. Ortsskitag mit Vereinwertung in Altaussee abgehalten werden.

Startberechtigt waren neben Mitgliedern des WSV Altaussee auch der FC Ausseerland, die Skischulen, Bühne Altaussee, Skitanten und alle anderen Vereine und Institutionen der Region. Bei beiden Veranstaltungen konnten insgesamt knapp 140 Teilnehmer begrüßt werden. Aufgrund der Schneeverhältnisse konnte nicht wie gewohnt auf der Sandlingalm-Piste gefahren werden und so musste man auf die anspruchsvollere Sandling-Hauptpiste ausweichen. Dies stellte aber kein Problem dar und wurde vom gesamten Starterfeld bravourös und vor allem unfallfrei gemeistert.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den Loser Bergbahnen für die hervorragende

Unterstützung und Pistenpräparierung und dem Team des WSV Altaussee für die einwandfreie Durchführung der Veranstaltungen.

Ergebnisse:

Mit den schnellsten Tageszeiten konnten sich Marie Hilbrand und Lukas Grill zu den Jugend-Ortsskimeistern küren. Heidi Endl und Lukas Grill wurden Jugend-Vereinsmeistern des WSV Altaussee.

Die schnellsten beim Ortsskitag, Veronika Schweiger und Lukas Wimmer, starteten beide für den WSV Altaussee und sind somit Ortskimeister und Vereinsmeister. Vereinsmeister FC Ausseerland: Renate Hofer und Alexander Pillgruber; Vereinsmeister Bühne Altaus-



© Erich Kainzinger

Bürgermeister Gerald Loitzl und der Obmann des WSV Altaussee, Ludwig Fischer, mit den Siegern der Mannschaftswertung. Die Siegreiche Mannschaft des WSV Altaussee besteht aus (v. l. n. r.) Lukas Wimmer, Florian Wimmer (kniend), Veronika Schweiger, Simone Gasperl und Fabian Wimmer (nicht am Bild).

see: Anita Seebacher und Martin Frosch.

Nach dem Ausreisser im Vorjahr konnte der Wanderpokal für den Mannschaftssie-

ger der Ortsskimeisterschaft wieder vom WSV Altaussee nach Hause geholt werden.

Alle Ergebnisse unter:
www.skizeit.at

Kinderskitkurs

In den ersten beiden Märzwochen konnte der Skikurs des WSV Altaussee-Volksbank erfolgreich durchgeführt werden.

Es gab 75 Voranmeldungen, bei der die Eltern das Können der Kinder bereits bei der Anmeldung grob einstufen konnten. Daraufhin wurden am ersten Tag alle angemeldeten Kinder in sechs Gruppen eingeteilt. Die Kleinsten erlernten die Anfänge des Skifahrens am Zauberteppich. Die etwas Größeren fuhren schon mit dem langen Förderband und dem Tellerlift, um das Skifahren zu erlernen. Die Fortgeschrittenen konnten mit Hilfe von Eltern und Helfern des WSV Altaussee bereits

mit dem Sessellift bergwärts fahren, um ihr Können zu perfektionieren.

Der besondere Dank gebührt hier den Skitanten und Helfern des WSV Altaussee, den unterstützenden Eltern, den beiden Skischulen Haim und Loitzl, den Loser Bergbahnen, „dem Ständle“ der Fam. Endl, Fam. Willms für die Jause bei der Siegerehrung, den Funktionären des WSV Altaussee für die Mithilfe beim Abschlussrennen sowie der Herzerlbrennerin Barbara



75 Kinder nahmen am Skikurs des WSV Altaussee teil.

Stüger für die Herstellung der Medaillen.

Ergebnisse und Bilder unter:
www.wsv-altaussee.at

FIS Wochenende im Schigebiet Loser/Sandling

Im Zeichen starker Wetterkapriolen stand das FIS Wochenende am Sandling.

Da es Samstag früh geschneit hat, wurde die Piste so isoliert, dass der untere Teil der Strecke nicht durchfrieren konnte. Der Start erfolgte nach einer halbstündigen Verspätung, um eine noch kompaktere Piste zu erhalten.

Leider brach dann ab zwei Drittel der Starter die Rennstrecke an einigen Stellen. Diese wurden mit Salz und Wasser repariert und so konnte der 1. Durchgang beendet werden.

Nach einem Jurybeschluss wurde der 2. Durchgang auf Sonntag verschoben.

Die Nacht auf Sonntag wurde dann frostig und so prä-

sentierte sich die Piste in einem fast weltcupauglichen Zustand. So konnte der am Vortag verschobene 2. Durchgang bereits um 9 Uhr gestartet werden.

Das zweite Rennen konnte problemlos und in kürzester Zeit abgewickelt werden.

Hier gilt der Dank den über 50 Funktionären und Kampfrichtern des WSV Altaussee, sowie den Trainern der mitfahrenden Nationen, die diesen Jurybeschluss mitgetragen und so ein unfallfreies und faires Rennen ermöglicht haben.

Ein weiterer Dank gilt den Loser Bergbahnen, der Bergrettung Ausseerland, allen Helfern und Torrichtern,



© Der Nister

dem Technischen Delegierten der FIS und den Vertretern des ÖSV.

Den Sieg im ersten Rennen holte sich Luca Gstrein vor Niklas Skaardal (beide ÖSV) und Oskar Heine aus

Deutschland.

Im zweiten Rennen holte sich abermals Luca Gstrein den Sieg, auf den Plätzen zwei und drei landeten Nicolas Tabernig und Felix Norys (GER).

FIS Damen Riesentorlauf am Sandling

Da die Durchführung eines FIS-Rennens in der Turnau (Bezirk Bruck-Mürzzuschlag) aufgrund der Schneelage nicht möglich war, standen die Funktionäre des ÖSV vor der Entscheidung, dieses Rennen entweder abzusagen oder einen Ausweichort zu finden.

Nachdem am vorhergehenden Wochenende am Sandling bereits 2 FIS Rennen statt fanden und diese durch den WSV Altaussee problemlos durchgeführt wurden, entschied man sich die Anfrage bezüglich der Durchführung eines Ersatzrennens am Sandling an den WSV zu stellen.

Kurze Zeit später konnte der Verein aufgrund zahlreicher

Zusagen von Funktionären und Helfern das „OK“ für diese Veranstaltung erteilen. Bei Kaiserwetter und besten Pistenbedingungen startete am Freitagfrüh der Riesentorlauf der Damen.

34 Starterinnen kämpften in zwei Durchgängen um den Tagessieg. Am Ende konnte sich die Niederösterreicherin Elena Riederer durchsetzen. Rang zwei belegte die Kärntnerin Sarah Dragaschnig und Rang drei die Tirolerin Natalie Falch.

Der WSV dankt allen Helfern und Funktionären, dem Technischen Delegierten der FIS, den Vertretern des ÖSV, der Bergrettung sowie den Loser Bergbahnen.



Salzkammergutcup-Finale

Am 18. März ging der diesjährige Salzkammergutcup, welcher von den Vereinen ASKÖ Bad Goisern, WSV Tauplitz, ASVÖ Grundlsee, WSV Bad Ischl, SC Dachstein und WSV Altaussee veranstaltet wird, zu Ende.

Das letzte Rennen fand am Sandling im Skigebiet Loser statt. Der Riesentorlauf, bei dem diesmal rund 70 Läufer am Start waren, ging bei strahlendem Sonnenschein und besten Pistenbedingungen über die Bühne.

Insgesamt beteiligten sich 123 Kinder und Schüler beim diesjährigen Salzkammergutcup.

Bei der anschließenden Siegerehrung in der Loser Skiarena wurden nicht nur die Tagessieger sondern auch die Gesamtsieger aller sechs Rennen gekürt.

Die Gesamtsieger lauten:

Bambini 6: Resi Luca Endl (WSV Altaussee) und Matteo Gloggnitzer (WSV Tauplitz)

Kinder 8: Sophie Steinkogler (SC Dachstein) und Lenny

Stock (WSV Tauplitz)

Kinder 10: Fini Wimmer (ASVÖ Grundlsee) und Matthäus Unterdechler (SC Dachstein)

Kinder 12: Katharina Unterdechler (SC Dachstein) und Luca Gloggnitzer (WSV Tauplitz)

Schüler 14: Marie Hillbrand (ASVÖ Grundlsee) und Jonas Eker (WSV Tauplitz)

Schüler 16: Sophie Schilcher (ASKÖ Bad Goisern) und Nicolas Kain (ASKÖ Bad Goisern)

Die Vereinswertung konnte der WSV Altaussee für sich entscheiden.

Alle Ergebnisse unter: www.skizeit.at

Fotos unter: www.wsv-altaussee.at

Übergabe eines Akija an die Bergrettung Ausseerland

Da bei nationalen und internationalen Skirennen laut der Wettkampfordnung des ÖSV sowie der Internationalen Wettkampfordnung der FIS vorgeschrieben wird, dass am Start immer zwei Rettungsschlitten vorhanden sein müssen, entschloss sich der WSV Altaussee, einen Akija anzuschaffen und der Bergrettung zur Verfügung zu stellen.

Das Rettungsgerät ist mit Vakuummatratze, Bremskette und Thermorettungssack ausgestattet. Möge das Rettungssset so wenig wie möglich zum Einsatz kommen.

Die Übergabe erfolgte anlässlich der FIS Rennen am Loser.



V. l.: Stefan Simentschitsch, Ludwig Fischer und Markus Raich.

DANKE, FÜR DIE UNGLAUBLICHE SAISON!

Für all die Mühe
und all die Zeit.

Für all den Ansporn
und den Spaß.

Für jede „Spannung“
und jedes „Gebt Gas“!

Für die vielen tollen Tage,
die Gute Laune und den Humor!

Für all Euer Wissen und Euren Elan!

Für all das wollen sich die SKI Kids
bei Ihren Trainern bedanken.

Ihr seid die Besten!



Termine – Sprechtage

Kammer für Arbeiter und Angestellte:

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
im AMS, Siebreithstraße 162,
8990 Bad Aussee, 10–12.15 Uhr.
Telefonische Voranmeldung unter 05 7799-4000

Pensionsversicherungsanstalt:

SKA-RZ Bad Aussee,
Braungasse 354, 8.30–12 Uhr.

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis
mitzubringen. Nur nach tel. Voranmeldung: 03622/52581-0.

SVS Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und der Bauern:

ehem. Wirtsch.-Kammer, Wiedleite 101,
8990 Bad Aussee, 8.30–13 Uhr.

Nur mit vorheriger Terminvereinbarung unter:
050 808 808 oder termine.sozialversicherung.at
www.svs.at

Wirtschaftskammer:

ehem. Wirtschaftskammer, Wiedleite, Bad Aussee
Telefonische Beratung
unter: Tel.: 0316/601-9600,
www.wko.at

Familienberatung:

(Aussprache, Therapie, Rechtsberatung),
Außenstelle BH Liezen,
Sommersbergseeestr. 230, Bad Aussee,
jeden Donnerstag von 16.30–18.30 Uhr.
Tel.: 03622/52543

PSN-Psychosoziale Beratungsstelle, Außenstelle Bad Aussee:

Bahnhofstraße 132, Bad Aussee
Psychologische Beratung und Betreuung:
tel. Terminvereinbarung: 03612/26322-10.

b.a.s. Beratungsstelle f.

Abhängigkeit u. Suchtfragen:

Donnerstag von 14–18 Uhr, Bahnhofstr. 132,
Bad Aussee, Tel.: 0664/853 88 53,
Voranmeldung erbeten.

Mobile Hauskrankenpflege, Heim- und Altenhilfe der Volkshilfe Ausseerland:

DGKP Gerti Feldhammer, Sommersberg-
seestraße 394, 1. Stock, Bad Aussee,
Tel. 03622/50910,
sozialzentrum.li@stmk.volkshilfe.at

Zeitpolster Ausseerland

Hilfe im Alltag
Tel. 0664/887 207 60

Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst:

Bezirkspolizeikommando Liezen:
Tel. 059133/6340-300
Polizeiinspektion Bad Aussee:
Tel. 059133/6351

Heimbrillen-Service

Bauer Optik
Tel. 03622/52776

Gesundheitstelefon

des Bereitschaftsdienstes: 1450
Rund um die Uhr erreichbar.

**Erscheinungstermin der nächsten
Ausgabe DER ALTAUSSEER
in der 25. Kalenderwoche 2023,
Redaktionsschluss: 2. Juni 2023**

Ärzte-Ordinationszeiten

Praktische Ärzte/Kurärzte:

Dr. Albrecht: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel. 50950 Mo, Mi von 17–19 Uhr.

Dr. Edlinger: Di, Mi, Fr, 7.30–11.30 Uhr,
Tel. 53303 Do von 14–18 Uhr,
Mo von 7.30–11.30 Uhr,
und 16.30–18 Uhr.

Dr. Fitz: Mo, Mi, Fr von 8–11.30 Uhr,
Tel. 54553 Di, Do 8–10 u. 17–19 Uhr.

Dr. Preimesberger: Mo–Fr von 8–11.30 Uhr,
Tel. 52411 Di von 15.30–17 Uhr,
Do von 18–19 Uhr.

Dr. Wallner: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel. 71687 Uhr, Di von 17–19 Uhr mit
Voranm., Mi von 16–18.30 Uhr.

Kurarzt (aufsichtsf. Kurarzt Altausseer Kur):

Dr. Ansgar Krebber: Tel. 0699/104 898 09

Fachärzte:

Chirurgie:

Dr. Ansgar Krebber: (Venen- u. Gesundheits-
zentrum) Tel. 0699/104 898 09

Gynäkologie:

Dr. Michael Bayr: Mo v. 9–17 Uhr,
Tel. 52270 Di v. 9–13, Mi v. 15–19 Uhr,
Do v. 9–13, Fr v. 9–11 Uhr.

Dr. Ute Gaiswinkler: Mo von 7.30–11.30 Uhr,
Tel. 52031 Di von 7.30–10 Uhr
u. 15–17.30 Uhr,
Mi von 10–14 Uhr,
Do von 7.30–11 Uhr,
Fr von 7.30–10 Uhr.

Innere Medizin:

Dr. Lindner: Mo von 15–17 Uhr,
Tel. 53054 Di–Fr von 8–12 Uhr.
Do von 8–12 u. 15–17 Uhr.

Psychiatrie und Neurologie:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer:
Tel. 01/404 00 2117-0 Gegen tel. Vereinbarung.

Dr. univ. med. Anton Freunschlag:
Tel. 21300 Mo u. Fr v. 9–14 Uhr

Dr. Sebastian Breyer:
Tel. 0677/610 27 361 Gegen tel. Vereinbarung.
Do u. Fr v. 8.30–13 Uhr.

Zahnärzte:

Dr. Kalhs: Mo–Fr von 8–14 Uhr
Tel. 54022

Gemeinschaftspraxis Dr. Laserer

Tel.: 52150 Mo von 8–12 Uhr
und von 13.30–17.30 Uhr,
Di v. 8–12 u. 16–20 Uhr,
Mi v. 8–12 u. 16–19 Uhr,
Do v. 8–12 u. 13.30–17.30
Fr v. 8–12 u. nach tel. Vereinb.

Dr. Walcher: Mo, von 7.30–14 Uhr,
Tel. 52377 Di u. Do von 7.30–12 Uhr,
und von 13.30–17 Uhr,
Fr von 7.30–12 Uhr.

Orthopädie:

Dr. Wallner: Gegen tel. Vereinbarung.
Tel. 0664/965 87 94

Ganzheitliche Medizin:

Dr. Philipp Fuchs:
Tel. 0660/950 66 18 Gegen tel. Vereinbarung.

Tierärzte:

Mag. M. u. D. Schartel, Dipl.-Tierärzte:
Tel. 52495 Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10–12,
Mo–Fr: 17–19 Uhr
u. geg. tel. Voranmeldung;
Notdienst: 0–24 Uhr

Narzissenapotheke Filiale Altaussee:

Fischerndorf 62, Tel. 03622/71 6 71,
für Bestellungen: Tel. 0664/23 60 192
Geöffnet: Mo u. Di v. 8.30–13 Uhr,
Mi v. 15–18.30 Uhr

Gemeindeservice

Parteienverkehrszeiten:

Montag–Freitag von 8–12 Uhr

Amtsstunden

Montag–Donnerstag: 7.30–12 und 13–16 Uhr
Freitag: 7.30–12 Uhr

Tel.: 71600, Fax: 71600-10

E-Mail: gemeinde@altaussee.at
Homepage: www.altaussee.at

Bürgermeister Gerald Loitzl:
71600-0, Termin nach Vereinbarung
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Vizebürgermeister Stefan Pucher:
0664/522 35 35, stpucher@aon.at

Amtsleiter Bernhard Haim:

71600-0
amtsleitung.gemeinde@altaussee.at

Sekretariat Michaela Kadar:

71600-17
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Meldeamt/Fundamt/Standesamt
Peter Kadar:

71600-11
meldeamt.gemeinde@altaussee.at
standesamt.gemeinde@altaussee.at

Gemeinde-Kasse/Buchhaltung

Andreas Grill:

71600-13
gemeindekassa.gemeinde@altaussee.at

Andreas Langanger:

71600-14
buchhaltung.gemeinde@altaussee.at

Bauamt DI (FH) Martin Feichtinger:

71600-19
bauamt.gemeinde@altaussee.at

Bauhof, Bauhofleiter Florian Wimmer:

71259

Wasserversorgung Hannes Gaisberger und Klaus Moser:

71259, 0676/849 031 210

Altstoffsammelzentrum Ausseerland:

0676/836 22 601; asz@badaussee.at
Mo–Fr: 8.30–12 und 13–16.30 Uhr

Elektronisches Fundamt:

www.fundamt.gv.at